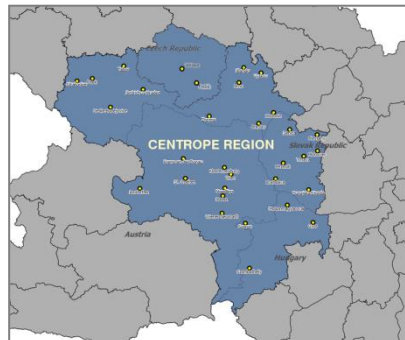


Die Centrope-Region

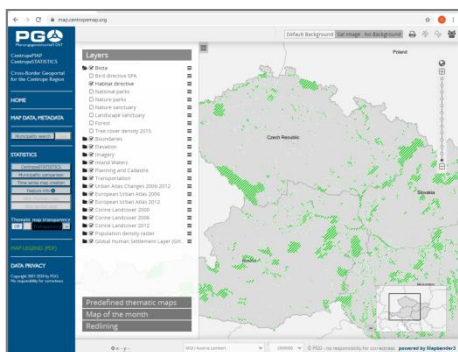
Die Centrope-Region besteht aus den Kreisen und Bundesländern entlang der gemeinsamen Grenzen von Österreich, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakischen Republik; es handelt sich dabei um die Regionen Jihomoravský, Jihočeský, Vysočina, Bratislavský, Trnavský, Győr-Moson-Sopron, Burgenland, Niederösterreich und Wien. Die beiden EU-Hauptstädte Bratislava und Wien, die lediglich 50 km voneinander entfernt sind, die Städte Brunn und Győr als signifikante regionale Zentren sowie zahlreiche andere bedeutsame und attraktive Ortschaften bilden den Kern dieser wirtschaftlich und kulturell expandierenden europäischen Region.



Centrope wurde 2003 durch die Deklaration von Kittsee ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die Zusammenarbeit und Wirtschaft in einer Region zu stärken, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter dem Eisernen Vorhang zu leiden hatte.

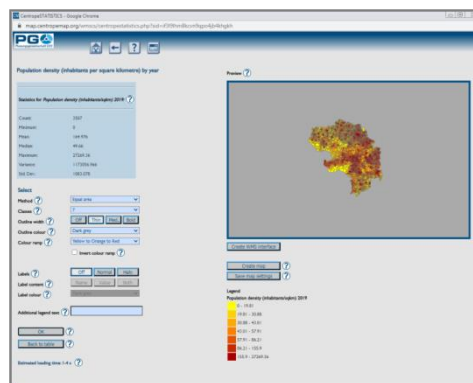
Über CentropeMAP

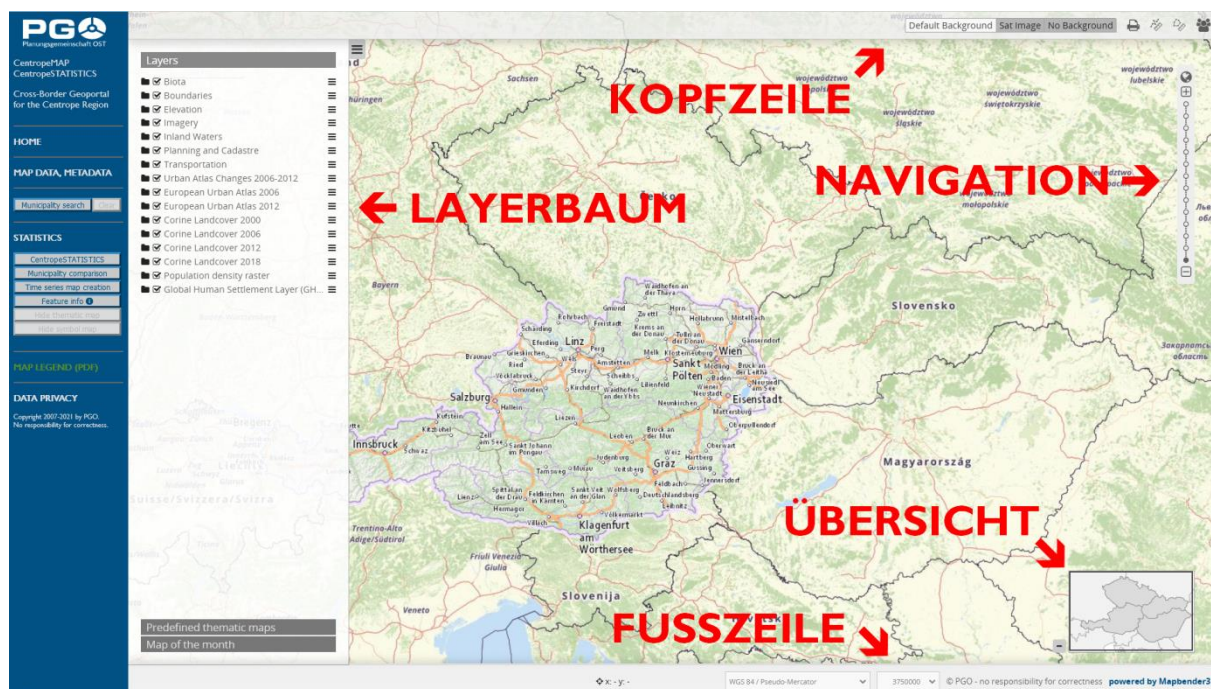
CentropeMAP ist ein Geoportal, das die Region vernetzt, indem Web Map Services aus den Partnerländern kombiniert werden, die auf einer Website zusammengefasst sind und dem Benutzer erlauben, die Geodaten der Region grenzüberschreitend zu betrachten. Die zur Verfügung stehenden Datenlayer decken alle Fachgebiete ab, die für Regionalplaner und verwandte Experten von Interesse sein können. Die Themengebiete sind: Natur, Verwaltungsgrenzen, Geländemodell, Grundkarten/Bilder, Gewässer, Raumplanung, Struktur und Verkehr.



CentropeSTATISTICS

CentropeSTATISTICS ist das einzig existierende freie Web-Werkzeug zur grenzüberschreitenden Visualisierung von Statistikdaten und erlaubt dem Benutzer, in vielfältiger Weise auf die Darstellung Einfluss zu nehmen. CentropeSTATISTICS kann nicht nur Karten erzeugen, sondern erstellt aus den Daten der grenzüberschreitenden Statistikdatenbank auch Diagramme. Für den Bereich der Tschechischen Republik umfasst CentropeSTATISTICS nicht nur den zur Centrope-Region gehörenden Kreis Jihomoravský, sondern auch den westlich benachbarten Kreis Vysočina, der ebenfalls eine gemeinsame Grenze mit Österreich besitzt.





Starten von CentropoMAP

CentropoMAP ist ein webbasierter Kartendienst und benötigt keine zusätzliche Software, die auf Ihrem Computer installiert werden muss. Starten Sie Ihren Internetbrowser und geben Sie die Adresse <https://map.centropemap.org> ein. So gelangen Sie direkt zum Geoportal CentropoMAP. Die Website (im Folgenden auch als Kartenfenster bezeichnet) ist in verschiedene Abschnitte aufgeteilt, wie Sie der obigen Abbildung entnehmen können. Wir werden diese Begriffe in weiterer Folge wie angegeben benutzen.

Das **Menü** bietet einige hilfreiche Links und erlaubt Ihnen, CentropoSTATISTICS zu öffnen.

Die **Karte** wird auf der rechten Seite Ihres Monitors dargestellt. Sie passt sich automatisch der Größe und Auflösung Ihres Bildschirms an und funktioniert problemlos zumindest bis zu einer Größe von Full HD (1920 x 1080 Pixel). Rund um die Karte sehen Sie weitere Elemente wie die Kopfzeile, die Fußzeile, die Übersicht, die Navigation und den Layerbaum. Benutzen Sie den Navigationsbereich, um den Zoomlevel der Karte zu verändern: Sie können mit (+) und (-) um je eine Stufe hinein- bzw. herauszoomen, oder Sie können mit den Punkten zwischen (+) und (-) auch jede Zoomstufe direkt anwählen. Klicken Sie auf das Weltkugelsymbol, um so weit wie möglich herauszozoomen (d. h. die gesamte Karte anzuzeigen). Wenn Sie auf das Lupensymbol geklickt haben, können Sie den gewünschten Kartenausschnitt durch Aufziehen eines Rechtecks bestimmen. Der Mauszeiger verwandelt sich in ein Fadenkreuz. Platzen Sie den Mauszeiger über der Karte, betätigen Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt. Bewegen Sie nun die Maus und beachten Sie dabei das weiße Rechteck, das sich zwischen dem Ausgangspunkt und der aktuellen Position des Mauszeigers aufspannt. Sobald Sie die linke Maustaste loslassen, wird CentropoMAP zu jenem Kartenausschnitt zoomen, dessen Fläche durch das weiße Rechteck bestimmt wurde. Eine weitere Möglichkeit zum Zoomen ist das Mauseis: Bewegen Sie es nach vorn, um in die Karte zu zoomen, oder bewegen Sie es zurück, um aus der Karte

herauszuzoomen. Um die Lesbarkeit der Karte zu verbessern und die Reaktionszeit des Servers gering zu halten, verwendet CentropeMAP vordefinierte Zoomlevels und erlaubt keine Zwischenmaßstäbe.

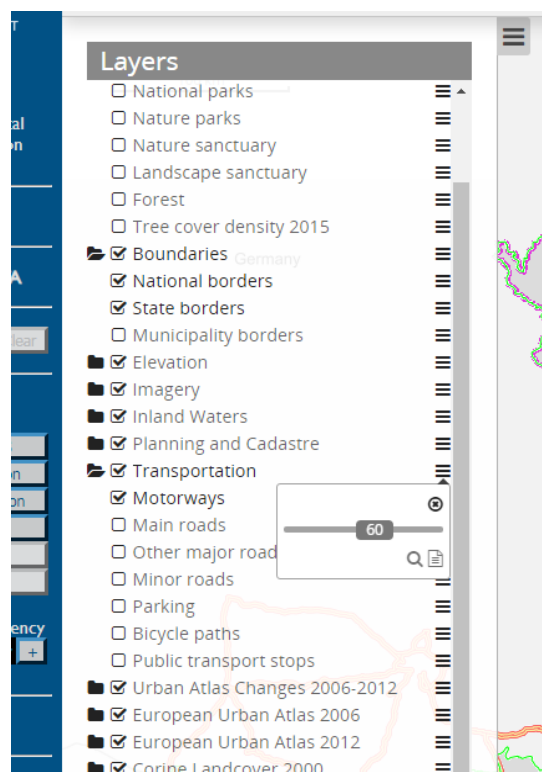
In den Bereichen **Kopfzeile** und **Fußzeile** finden Sie einige hilfreiche Werkzeuge, etwa den Hintergrund-Umschalter, Messwerkzeuge, Exportfunktion, noch eine Zoomlevel-Wahlmöglichkeit und eine Koordinatenanzeige. In der Fußzeile gibt es auch eine „Ladezustandsanzeige“: ein sich im Kreis drehendes Symbol, das so lange in Bewegung bleibt, bis alle Kartenbilder von den verteilten Servern geladen sind.

Die **Übersichtskarte** zeigt eine kleinermaßstäbige Karte im rechten unteren Bereich. So können Sie leichter sehen, welchen Bereich der Region Sie gerade betrachten. Das Rechteck innerhalb der Übersichtskarte illustriert jenen Ausschnitt, der im großen Kartenfenster angezeigt wird. Sie können es mit der Maus verschieben, um den Kartenausschnitt zu ändern. Eine weitere Möglichkeit zur Ausschnittsänderung ist das Verschieben mit der Maus: Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie das Kartenbild in die gewünschte Richtung. Sobald Sie die Maustaste loslassen, werden die fehlenden Bereiche nachgeladen.

Layer ein- und ausschalten

Abhängig von Ihrer Bildschirmauflösung kann der Layerbaum einen recht großen Teil der Karte überdecken. Deshalb lässt er sich jederzeit durch Anklicken des grün-weißen (-) einklappen. Das (-) wird dann zum (+) und klappt den Layerbaum bei neuerlichem Anklicken wieder aus.

Der Layerbaum besteht aus mehreren Ordnern, die die einzelnen Themenbereiche repräsentieren. Klicken Sie auf einen Ordner, um ihn zu öffnen und die darin befindlichen Layer zu sehen. Mit dem Kontrollkästchen links vom Layernamen aktivieren Sie den Layer. Während des Ladens werden alle Layer im Ordner ausgegraut und ein animiertes Ladesymbol erscheint. Nach einigen Sekunden sollte der Layer angezeigt werden.



Sollte dies nicht der Fall sein – etwa, weil ein Partnerserver ausgefallen ist – werden die Layernamen nach dem Abbruch des Ladens rot angezeigt. In diesem Fall wiederholen Sie den Vorgang einfach einige Minuten später; sollte der Fehler weiterhin bestehen bleiben, benachrichtigen Sie bitte das CentropeMAP-Team (E-Mail-Kontakt siehe Impressum auf der Website www.centropemap.org). Ein Screenshot des Fehlers ist dabei auf jeden Fall hilfreich.

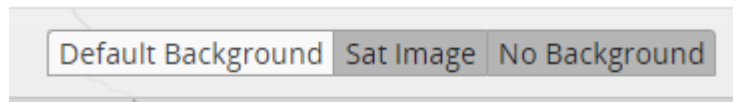
Auf der rechten Seite jedes Layer- und Ordnernamens sehen Sie drei horizontale Striche übereinander. Wenn Sie auf dieses Symbol neben einem Ordner klicken (siehe Abb.), haben Sie die Möglichkeit, die Transparenz der Layer innerhalb dieses Ordners zu verändern. Schieben Sie den Regler nach links für mehr Transparenz. Die Zahl im Schieberegler gibt den aktuellen Transparenzgrad an (0 ist völlig durchsichtig, 100 ist deckend). Wenn Sie auf das

Lupensymbol innerhalb eines Ordners klicken, zoomt CentropeMAP auf die Gesamtausdehnung der Layer in dem Ordner. Ein Klick auf das Textsymbol zeigt Metadaten zu den Layern dieses Ordners an.

Wenn Sie auf das Strichsymbol neben einem Layer klicken, haben Sie dieselben Optionen zur Verfügung, ausgenommen Transparenz; diese ist nur über den Ordner änderbar, da alle Layer innerhalb eines Ordners technisch zusammenhängen und keine individuelle Transparenz besitzen können.

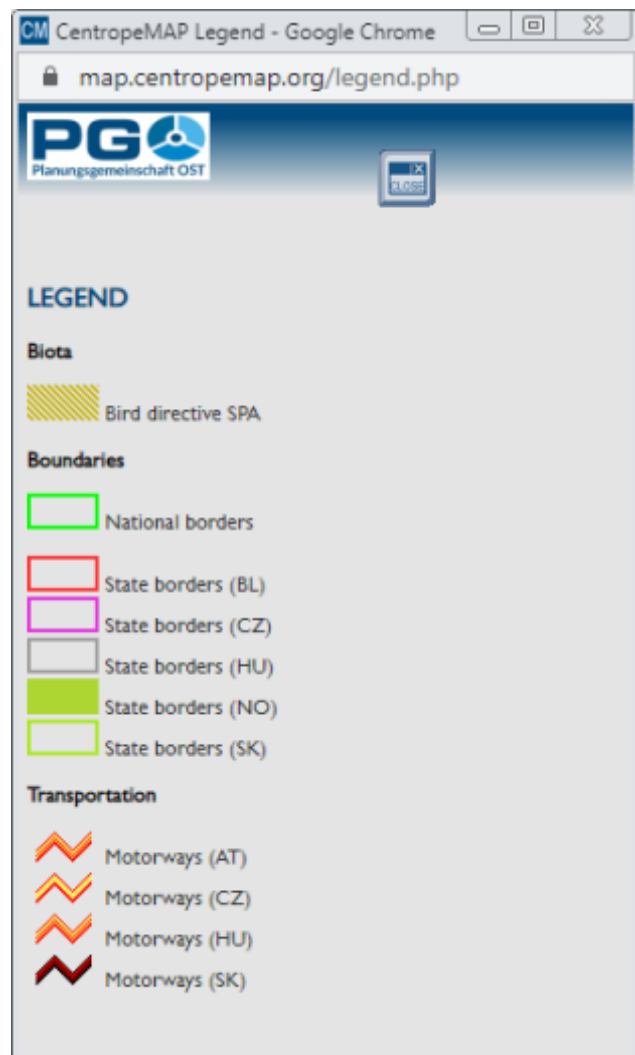
Wechseln der Hintergrundkarte

Um die Hintergrundkarte zu wechseln, klicken Sie auf eine der Auswahl-Schaltflächen in der Kopfzeile. Sie sehen hier alle verfügbaren Optionen für den Kartenhintergrund. Der aktive Hintergrund ist optisch hervorgehoben. Der „Default Background“ besteht aus einer Grundkarte der Centrope-Region.



Legende

Um die Kartenlegende zu sehen, klicken Sie auf „MAP LEGEND“ im Menü auf der linken Seite. Ein eigenes Fenster wird geöffnet; es enthält Legendeninformation zu jedem aktiven layer. Manche Layer haben mehrere Einträge, da die Signaturen aufgrund noch nicht realisierter europäischer Geodatenharmonisierung in unterschiedlichen Ländern unterschiedlich gestaltet sein können.



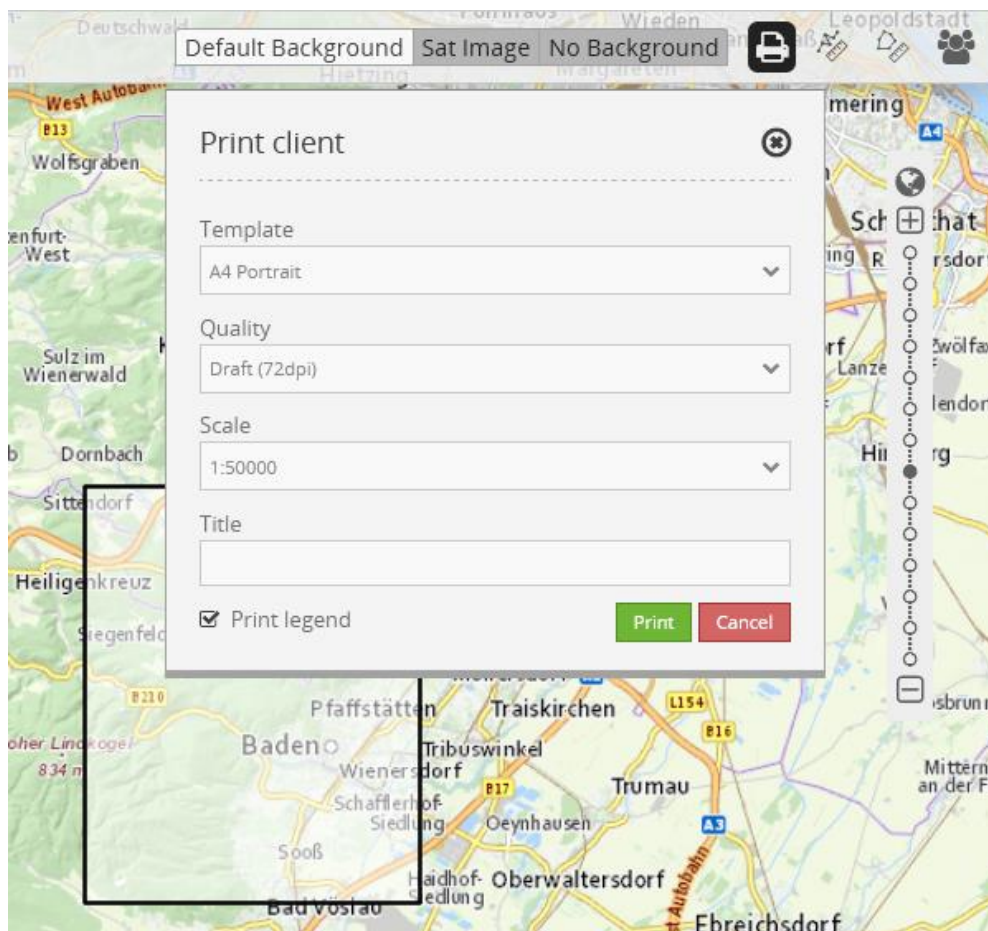
Karte drucken (PDF-Exportfunktion)

Um die Kartenansicht in eine PDF-Datei umzuwandeln, betätigen Sie die Schaltfläche „PDF Export“ in der Kopfzeile. Der Druckdialog öffnet sich (siehe umseitige Abbildung). Sie können zwischen unterschiedlichen Ausgabeformaten (DIN A3 oder A4) und Ausrichtungen (Hoch-, Querformat) wählen. Darunter können Sie die Bildqualität bestimmen (Bildschirmauflösung 72 dpi oder etwas besser mit 96 dpi).

Warum wir Ihnen keine Standard-Druckauflösung (300 dpi) anbieten können, ist leicht erklärt: CentropoMAP erhält seine Kartenbilder von Servern, die über die gesamte Centropo-Region verteilt sind. Die meisten haben eine Obergrenze für die Bildgröße, die sich an der Bildschirmauflösung orientiert. Je besser die Druckqualität, desto größer die Bilddatei. Um Fehlermeldungen und unvollständige Karten zu vermeiden, bieten wir Ihnen daher nur solche Optionen an, deren Fehlerwahrscheinlichkeit nahe Null liegt.

Wählen Sie als nächstes den gewünschten Maßstab. Sie sehen nun ein Rechteck innerhalb der Karte, das Ihnen den im PDF sichtbaren Kartenausschnitt zeigt. Sie können die Zoomstufe und die Ausrichtung verändern und auch das Rechteck selbst mit der Maus verschieben, um den gewünschten Ausschnitt einzustellen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Titelzeile einzugeben, die Ihrem PDF als Überschrift beigelegt wird.

Nach Auswahl der Optionen betätigen Sie die grüne Schaltfläche „Print“ und warten einige Sekunden (abhängig vom Karteninhalt auch ein wenig länger), bis Sie aufgefordert werden, ein PDF lokal abzuspeichern. Sie können danach weitere PDFs erzeugen oder den Druckdialog mit „Cancel“ schließen.

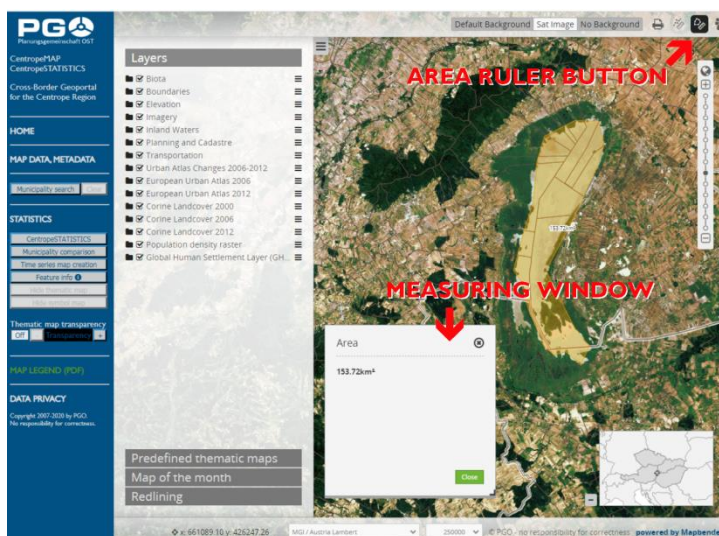


Messen

Um eine Strecke zu messen, aktivieren Sie die Schaltfläche „Line ruler“ mit einem Klick darauf. Ein Pop-up mit der Überschrift „Distance“ erscheint, in dem Sie die gemessenen Abschnitte sehen werden. Um die Messung zu starten, bewegen Sie den Mauszeiger dorthin, wo Sie die Messung starten möchten, und klicken Sie einmal mit der linken Maustaste. Die Maus zeichnet nun eine dünne orange Linie. Ihre Messung kann nicht nur einen Start- und einen Endpunkt, sondern auch Zwischenpunkte haben. Für jeden Zwischenpunkt klicken Sie einmal mit der linken Maustaste. Sie sehen sodann die Teilabschnitte im „Distance“-Fenster. Um Ihre Messung abzuschließen, doppelklicken Sie auf den gewünschten Endpunkt. Das „Distance“-Fenster zeigt nun in der letzten Zeile das Endergebnis der Messung in Fettschrift. Um das Messfenster zu schließen, betätigen Sie die „Close“-Schaltfläche. Vergessen Sie aber nicht, das Messergebnis gegebenenfalls zu kopieren, da weder Zahlen noch angezeigte Linien erhalten bleiben, wenn Sie das „Distance“-Fenster schließen.



Um eine Fläche zu messen, aktivieren Sie die Schaltfläche „Area ruler“ mit einem Klick darauf. Ein Pop-up mit der Überschrift „Area“ erscheint, in dem Sie die gemessene Fläche sehen werden. Um die Messung zu starten, bewegen Sie den Mauszeiger dorthin, wo Sie die Messung starten möchten, und klicken Sie einmal mit der linken Maustaste. Der Mauszeiger zieht nun ein transparentes oranges Polygon auf, um Ihre Messung anzuzeigen.

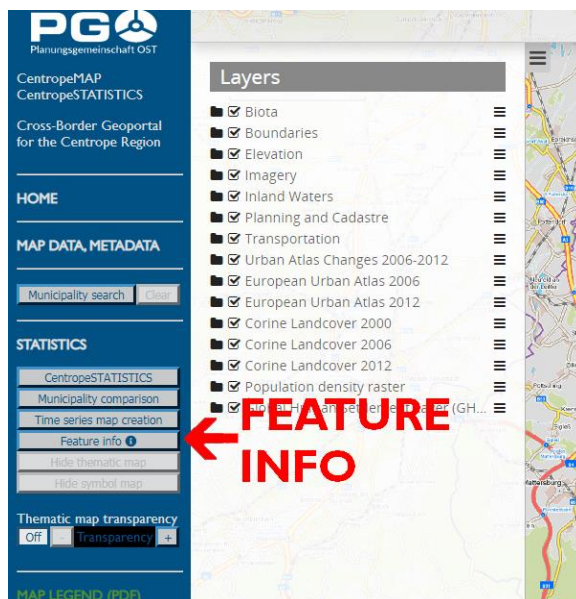


Fügen Sie dem Messpolygon Knoten (Ecken) hinzu, indem Sie mit der Maus entlang der Grenze der zu messenden Fläche entlangfahren und bei Richtungsänderungen mit der linken Maustaste klicken. Das Messpolygon bildet stets eine geschlossene Linie, sodass der von der Messung abgedeckte Bereich in oranger Farbe dargestellt wird. Das Zwischenergebnis Ihrer Messung wird im „Area“-Pop-up dargestellt. Um die Messung abzuschließen, doppelklicken Sie auf den letzten zu setzenden Knoten (die letzte zu setzende Ecke) des Messpolygons. Das Endergebnis wird nun in Fettschrift angezeigt. Um das „Area“-Pop-up zu schließen, betätigen Sie die „Close“-Schaltfläche. Vergessen Sie aber nicht, das Messergebnis gegebenenfalls zu kopieren, da weder Zahlen noch das angezeigte Polygon erhalten bleiben, wenn Sie das „Area“-Fenster schließen.

Feature Info

Wenn Sie mehr über eine bestimmte Stelle in der Karte wissen möchten, haben Sie die Möglichkeit, detaillierte „Feature Info“ zu bekommen. Um den „Feature Info“-Modus zu aktivieren, klicken Sie auf die „Feature Info“-Schaltfläche im linken Menübereich des Kartenfensters. Es handelt sich um eine „Ein/Aus“-Schaltfläche, sie bleibt also nach dem ersten Klick gedrückt, um Ihnen anzuzeigen, dass „Feature Info“ aktiv ist. „Feature Info“ bleibt eingeschaltet, bis Sie ein zweites Mal auf die Schaltfläche klicken, um es wieder auszuschalten. Wenn Sie bei aktiviertem „Feature Info“ mit dem Mauszeiger über die Karte fahren, verwandelt er sich in einen Pfeil mit Fragezeichen. Klicken Sie nun für Detailinformationen in die Karte. Die Informationen werden in einem Pop-up-Fenster angezeigt.

Wenn eine thematische Karte aktiv ist, werden Informationen zum Thema dieser Karte angezeigt. Ist keine thematische Karte aktiv, werden Basisinformationen zur gewählten Gemeinde eingeblendet. Darunter befinden sich ausklappbare Überschriften weiterer



CentropoSTATISTICS – Feature Info - Google Chrome

map.centropemap.org/wmcs/cstat_featureinfo.php?si...

Compact information for St.Margarethen im Bgl. (AT10313)

District: Eisenstadt-Umgebung

County: Burgenland

Area: 26.44 km²

Inhabitants 2019: 2650

Population density 2019: 100.23 inh./km²

Absolute number of population [+]

Population < 15 years (absolute) [+]

Population aged 15-64 years [+]

Population > 65 years (absolute) [+]

Live births [+]

Live births per 1,000 inhabitants [+]

Number of deaths per year [+]

Deaths per 1,000 inhabitants [+]

Migration balance per year [+]

Close window

CentropoSTATISTICS – Feature Info - Google Chrome

map.centropemap.org/wmcs/cstat_featureinfo.php?sid...

Population density 2019: 100.23 inh./km²

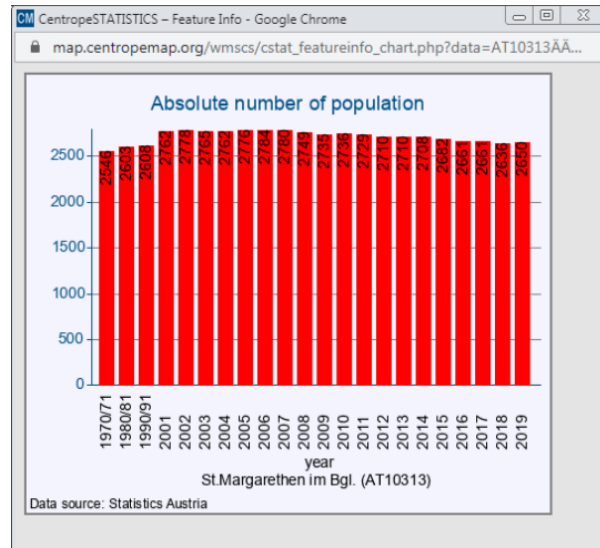
Absolute number of population [-]

Year	St.Margarethen im Bgl.	Eisenstadt-Umgebung	Burgenland	Centropo
1970/71	2546	33558	272319	6153695
1980/81	2603	34119	269771	6216353
1990/91	2608	36096	270880	6273400
2001	2762	38752	277569	7500246
2002	2778	38810	276940	7507570
2003	2765	38888	276533	7528618
2004	2762	38959	276640	7553016
2005	2776	39265	278215	7596662
2006	2784	39582	279317	7641772
2007	2780	39678	280257	7672771
2008	2749	40018	280977	7706286
2009	2735	40397	282777	7749250
2010	2736	40591	283697	7775962
2011	2729	40777	284581	7803772
2012	2710	40971	285782	7802040
2013	2710	41225	286691	7835862
2014	2708	41474	287416	7877527
2015	2682	41649	288356	7921705
2016	2661	42066	291011	8009336
2017	2661	42309	291942	8065324
2018	2636	42569	292675	8112471
2019	2650	42927	293433	8151424

Chart Chart Chart Chart

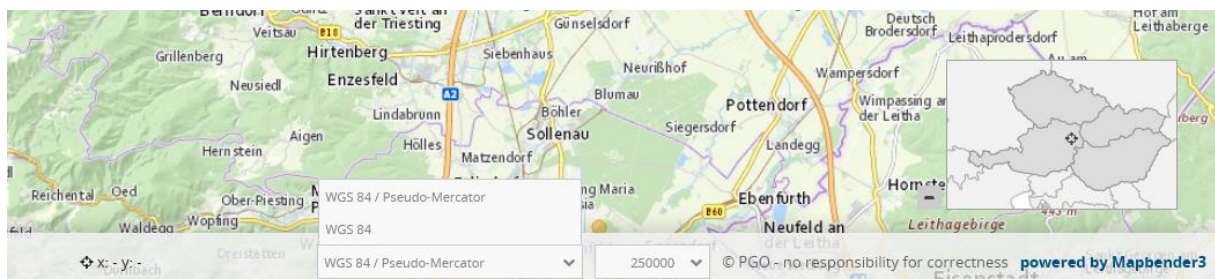
Population < 15 years (absolute) [+]

Themen. Zu jedem Thema ist eine Detailtabelle vorhanden, die die Zahlen für die Gemeinde, den Bezirk, das (Bundes-)Land und die Gesamtregion abbildet. Ganz unten befinden sich zusätzliche Schaltflächen für die Darstellung als Diagramm.



Wechseln der Projektion

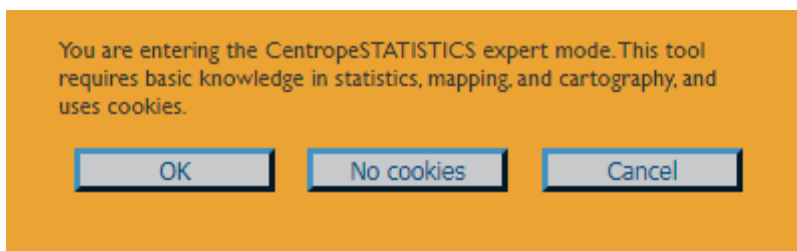
CentropeMAP verwendet standardmäßig die geographische Projektion EPSG:3857 – WGS 84/Pseudo-Mercator. Sie können Ihre Karte auch in Lat/Lon-Projektion (EPSG:4326, WGS84) anzeigen lassen. In diesem Fall steht jedoch die Standard-Hintergrundkarte nicht zur Verfügung. Um die Projektion zu ändern, klicken Sie auf das Projektions-Dropdown-Menü in der Fußzeile des Kartenfensters und wählen Sie dann die gewünschte Projektion aus.



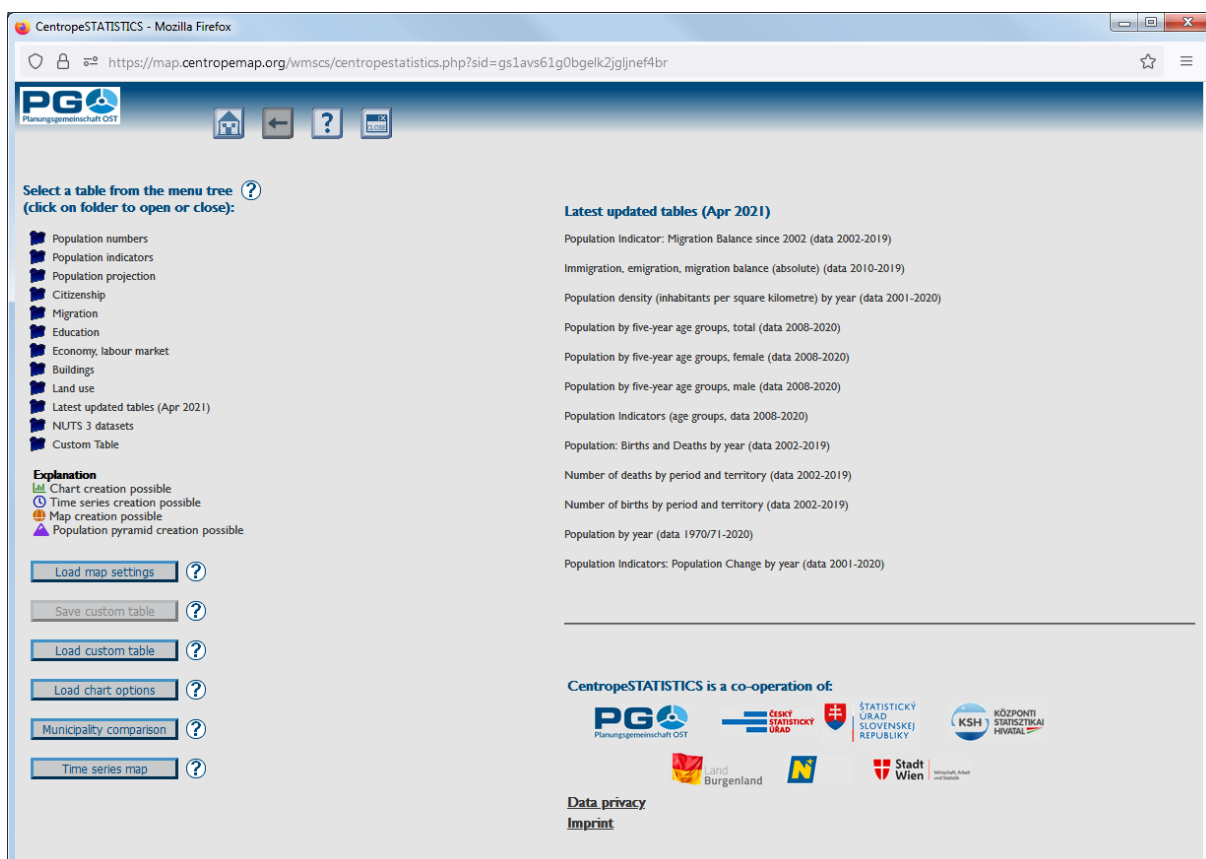
Einführung in CentroppeSTATISTICS

CentroppeSTATISTICS gibt Ihnen Vollzugriff auf die gesamte grenzüberschreitende Statistikdatenbank. Sie können diese Daten herunterladen und verschiedenste Optionen konfigurieren, während Sie thematische Karten oder Diagramme erstellen. Dieses Werkzeug ist gedacht für Planer, Statistiker und andere Experten, die bereits über Vorwissen im Bereich der Karten- und Diagrammerstellung verfügen. Für rasche Abfragen oder Personen, die wenig Erfahrung mit der Erstellung von thematischen Karten haben, gibt es einige vordefinierte thematische Karten, die direkt in den Layerbaum von CentroppeMAP eingebunden sind.

CentroppeSTATISTICS wird in einem neuen Browserfenster geöffnet. Bei Ihrem ersten Besuch erscheint eine Warnung:



Klicken Sie auf „OK“, um fortzufahren oder „Cancel“, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie „OK“ anklicken, wird CentroppeSTATISTICS ein Cookie in Ihrem Browser setzen, damit diese Warnung nicht bei jedem weiteren Aufruf erneut angezeigt wird. Dieses Cookie hat ein Ablaufdatum von 14 Tagen, sodass Sie bei regelmäßiger Verwendung von CentroppeSTATISTICS die abgebildete Warnung etwa alle zwei Wochen erhalten. Hintergrund dieser Warnung ist der Umstand, dass CentroppeSTATISTICS unlimitierte Möglichkeiten bei der Erstellung von Karten und Diagrammen bietet, sodass aus rein technischer Sicht auch unsinniger oder irreführender Output erzeugt werden kann. Wenn Sie das Cookie ablehnen (diese Möglichkeit müssen wir Ihnen aus Datenschutzgründen anbieten), erhalten Sie die Warnung bei jedem Aufruf. CentroppeSTATISTICS sieht beim Start stets so aus:



Auswählen einer Tabelle

Wenn Sie die Startseite von CentropoSTATISTICS betrachten, können Sie eine Unterteilung in drei Bereiche feststellen. Am oberen Rand befindet sich die Titelzeile mit einigen Schaltflächen, der Bereich darunter gliedert sich in eine linke Hälfte (mit dem Menübaum) und eine rechte Hälfte (mit Links zu allen Partnerinstitutionen in der Startansicht). Alle verfügbaren Statistikthemen sind im Menübereich auf der linken Seite anwählbar. Um einen Ordner zu öffnen oder zu schließen, klicken Sie auf den Ordner oder den Ordnernamen. Ein Ordner kann weitere Unterordner oder Statistikthemen enthalten. Die Themen sind jene Zeilen ohne Ordnersymbol. Sie verfärben sich blau beim Überfahren mit der Maus.

Um ein Thema auszuwählen, klicken Sie es an. Nach Ihrem Klick wird im rechten Bereich des Fensters die Verfügbarkeitsanzeige geladen. Hier sehen Sie, für welche Jahre die jeweilige Datenreihe vorhanden ist. Wählen Sie zumindest ein Jahr aus (um mehrere Jahre auszuwählen, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie die Jahre anklicken). Solange Sie noch kein Jahr gewählt haben, ist die Schaltfläche „Continue“ deaktiviert und ein Hinweis in oranger Schrift wird angezeigt (siehe folgende Abbildung).

The screenshot displays the CentropoSTATISTICS web interface. On the left, a menu tree lists various statistical categories such as 'Population numbers', 'Population indicators', 'Citizenship', 'Migration', 'Education', 'Economy, labour market', 'Buildings', 'Land use', 'Latest updated tables (Apr 2020)', 'NUTS 3 datasets', and 'Custom Table'. The 'Births and Deaths by year' option is selected. On the right, the 'Select attributes for Population: Births and Deaths by year' section shows a list of years from 2011 to 2018. Below this, there are buttons for 'Select all', 'Switch selection', and 'Clear'. A message states: 'You have to select at least one characteristic from each attribute to proceed.' with a 'Continue' button. Another message says: 'You can create a time series map from these data.' with a 'Continue' button. Below these, a 'Data availability' table shows the availability of data for different regions (CZ, HU, SK, AT) across years from 2002 to 2018. The table uses green squares to indicate data availability. At the bottom, there are buttons for 'Load map settings', 'Save custom table', 'Load custom table', 'Load chart options', 'Municipality comparison', and 'Time series map'. A 'Data sources' section at the bottom provides information about the data sources for Vienna and Lower Austria, including the Statistics Austria website and contact information.

Nach korrekter Auswahl ist die Schaltfläche „Continue“ aktiviert und der Warnhinweis wird ausgeblendet. Die grauen bzw. grünen Quadrate unterhalb der „Continue“-Schaltfläche zeigen an, für welche zeitliche und räumliche Ausdehnung die ausgewählten Datensätze verfügbar sind. Viele Daten sind in jährlicher Zeitreihe vorhanden, andere in 10-Jahres-Abständen.

Die Abkürzungen der Länder sind wie folgt:

- AT: Österreich (Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Wien)
- CZ: Tschechische Republik (Kreise Jihočeský, Jihomoravský, Vysočina)
- HU: Ungarn (Komitate Győr-Moson-Sopron, Vas)
- SK: Slowakei (Kreise Bratislavský, Trnavský)

Ein grünes Quadrat signalisiert, dass die Daten verfügbar sind. Graue Quadrate zeigen an, dass die Daten für den angegebenen Teil der Centrope-Region im angegebenen Jahr nicht verfügbar sind. Unterhalb der Datenverfügbarkeitsmatrix finden Sie weiterführende Informationen zu den Datenquellen. Klicken Sie auf „Continue“, um zum nächsten Schritt zu gelangen, oder wählen Sie ein anderes Thema aus dem Menübaum.

Nach einem Klick auf „Continue“ wird die zuvor gewählte Tabelle geöffnet. Im oberen Bereich sehen Sie dieselbe Auswahlbox wie zuvor, Sie können also die Jahresauswahl bei Bedarf nochmals abändern. Achtung: Nach einer solchen Änderung müssen Sie die Tabelle mit der „Reload Table“-Schaltfläche aktualisieren!

PGO
Planungsgemeinschaft OST

Select attributes for Population: Births and Deaths by year

Year

2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018

Select all
Switch selection
Clear
Reload table ?

Map or chart creation possible.

Data source ?

Options ?

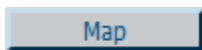
code	name	year	births	birthsper1000inh	deaths	deathsper1000inh	balance_of_births
HU02060	Gönyű	2018	31	10.18	35	11.49	-4
HU02079	Dunaremete	2018	1	3.97	2	7.94	-1
HU02237	Vág	2018	4	8.93	3	6.7	1
HU02361	Nagybajcs	2018	9	8.99	11	10.99	-2
HU02413	Kisbajcs	2018	1	4.48	1	4.48	0
HU02495	Nagyecsk	2018	21	9.78	24	11.18	-3
HU02556	Mórichida	2018	7	8.65	11	13.6	-4
HU02617	Sopronnémeti	2018	3	9.87	4	13.16	-1
HU02635	Ottevény	2018	36	11.81	26	8.53	10
HU03364	Szilsárhány	2018	6	8.72	12	17.44	-6
HU03753	Rábcakapi	2018	2	13.89	1	6.94	1
HU03887	Szerencsény	2018	7	9.2	19	24.97	-12
HU04020	Himod	2018	8	13.18	8	13.18	0
HU04039	Csorna	2018	80	7.82	123	12.03	-43
HU04172	Tárnokréti	2018	0	0	1	6.17	-1
HU04367	Bogyoszló	2018	7	11.67	8	13.33	-1
HU04376	Lázi	2018	3	5.32	9	15.96	-6
HU04589	Veszkény	2018	4	4.09	11	11.24	-7
HU04622	Zsira	2018	2	2.38	11	13.06	-9
HU04783	Mosonmagyaróvár	2018	286	8.58	403	12.1	-117
HU04792	Rábacsanak	2018	5	10.04	5	10.04	0
HU04880	Ágfalva	2018	16	6.93	31	13.43	-15

Tabellenoptionen

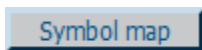
Um die Tabellenoptionen anzuzeigen, klicken Sie auf die Überschrift „Options“ oder auf das daneben befindliche „+“-Zeichen. Folgende Optionen sind verfügbar:

- *Order datasets by*: Sie können die Datensätze nach Spalten sortieren. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Klick auf „Apply order“, bevor Sie weitere Optionen wählen!
- *Show ... datasets*: lässt Sie wählen, wieviele Datensätze (Tabellenzeilen) am Bildschirm angezeigt werden sollen. Diese Option hat keine Auswirkung auf Karten- und Diagrammerstellung, sondern ist eine rein optische Sortierung.
- *Change decimal separator to...*: Wechseln Sie zwischen Komma und Punkt als Dezimaltrennzeichen.
- *Switch to ... view*: Wechseln Sie zwischen CSV-Ansicht und normaler Ansicht. CSV („comma separated values“) ist ein textbasiertes Datenformat, das von vielen anderen Anwendungen als Inputformat anerkannt wird. Wenn Sie damit nicht vertraut sind, verwenden Sie die Schaltfläche „Download in Excel format“ – hier bekommen Sie eine fixfertige Microsoft-Excel-Datei zur Verfügung gestellt.
- *Explain column names*: öffnet ein neues Fenster mit zusätzlichen Erklärungen zu den Inhalten der Tabellenspalten.

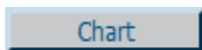
Wenn Sie genau ein Jahr aus der Attributbox im oberen Bereich gewählt haben, wird direkt darunter der Hinweis „Map creation possible“ angezeigt. In einer oder mehreren Spalte(n) sehen Sie einige der folgenden Schaltflächen:



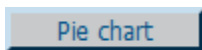
Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Erstellung einer thematischen Karte aus den Daten der gewählten Spalte. Mehr dazu in Abschnitt 5!



Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Erstellung eines Kartogramms, das im CentropeMAP-Fenster angezeigt wird. Mehr dazu in Abschnitt 8!



Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Erstellung eines Säulen-, Linien- oder Punktdiagramms aus den Daten der gewählten Spalte. Mehr dazu in Abschnitt 11!



Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Erstellung eines Tortendiagramms. Mehr dazu in Abschnitt 11! Alle Diagramme sind Grafiken im PNG-Format.

Arbeiten mit benutzerdefinierten Tabellen

Die Arbeit mit benutzerdefinierten Tabellen eröffnet vielfältige Möglichkeiten, sodass wir diesem Thema einen eigenen Abschnitt gewidmet haben. Mehr über benutzerdefinierte Tabellen erfahren Sie daher in Abschnitt 13.

Erstellen von Farbflächenkarten (Choroplethenkarten)

Betätigen Sie die Schaltfläche „Map“ oberhalb einer Spalte, um aus den Daten dieser Spalte eine thematische Karte zu erstellen. Die Kartenerstellungsansicht erscheint auf Ihrem Bildschirm (siehe Abbildung unten).

Population: Births and Deaths by year

Statistics for Live births per 1,000 inhabitants 2018: ?

Count:	3507
Minimum:	0
Mean:	11.042
Median:	9.52
Maximum:	333.33
Variance:	145.541
Std. Dev:	12.064

← STATISTISCHE ANGABEN

Select

Method ? **←**

Classes ? **←**

Outline width ?

Outline colour ?

Colour ramp ?

☐ Invert colour ramp ?

Labels ?

Label content ?

Label colour ?

Additional legend text ?

? **← OK-/BACK-SCHALTFLÄCHEN**

?

Estimated loading time: 1-4 s ? **← GESCHÄTZTE LADEZEIT**

Die rechte Hälfte des Fensters bleibt vorerst leer – hier wird später die Kartenvorschau zu sehen sein. Beachten Sie die beiden blinkenden grünen Pfeile neben „Method“ und „Classes“. Sie müssen zumindest bei diesen beiden Feldern Einstellungen wählen, um eine Karte erstellen zu können. Wenn Sie das getan haben, werden die grünen Pfeile ausgeblendet und die „Apply“-Schaltfläche wird klickbar. Die Schaltfläche „Back to table“ erlaubt die Rückkehr zur Tabellenansicht. Im dunkelblauen Bereich oberhalb werden einige statistische Indikatoren für die gewählte Tabellenspalte angezeigt; dies geschieht rein zu Ihrer Information. Ganz unten sehen Sie die Angabe der geschätzten Ladezeit für die Kartenvorschau in Sekunden. Die Ladezeit hängt von der gewählten Methode zur Klassenbildung ab (Auswahlbox „Method“). Beachten Sie bitte, dass bei der Methode „Standard deviation“ (Standardabweichung) die Auswahl der Anzahl der Klassen nicht zur Verfügung steht, da die Anzahl der Klassen bei dieser Methode automatisch bestimmt wird.

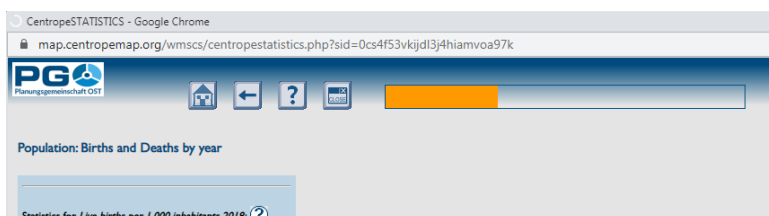
Erläuterung der Kartenoptionen

- *Select method*: Bestimmen Sie, auf welche Art und Weise die Klassenbildung für die Legende erfolgen soll. In dieser Auswahlbox stehen Ihnen folgende Varianten zur Verfügung:
 - *Equal interval*: Der numerische Abstand aller Klassengrenzen ist gleich groß.
 - *Quantiles*: Die Elemente werden gleichmäßig verteilt, sodass jede Klasse dieselbe Anzahl von Elementen enthält.
 - *Standard deviation*: Die Klassengrenzen orientieren sich an der Standardabweichung der Elemente.
 - *Equal area*: Die Elemente werden so verteilt, dass die aggregierte Fläche je Klasse (möglichst) gleich groß ist (die Summe der Gemeindeflächen innerhalb jeder Klasse ist gleich groß).
 - *Natural breaks (ArcView)*: Der Natural-Breaks-Algorithmus minimiert die Varianz innerhalb der Klassen und maximiert die Varianz zwischen den Klassen. Diese Option produziert sehr ähnliche Ergebnisse wie der gleichnamige Algorithmus in der ESRI-Software ArcView GIS.
 - *Natural breaks (Jenks)*: Hier wird ein anderer Ansatz des Natural-Breaks-Algorithmus verwendet, dessen Resultate von der Arc-View-Methode leicht abweichen.
 - *Manual choice*: Diese Option erlaubt Ihnen, die Klassengrenzen benutzerdefiniert festzulegen. Mehr dazu finden Sie im Anhang 1 (Kapitel 6.1).
- *Select number of classes*: Legen Sie fest, wieviele Klassen Sie in der Legende Ihrer thematischen Karte haben möchten. Wenn Sie die Klassengrenzen nach der Standardabweichungsmethode definieren, wird die Anzahl der Klassen automatisch festgelegt und diese Option daher automatisch deaktiviert.
- *Select outline width/Select outline colour*: Dicke und die Farbe der Gemeindepolygon-Umrisse.
- *Select colour ramp*: Definieren Sie die Farbskala Ihrer thematischen Karte. Sie können wählen zwischen monochromatic, dichromatic und gradient (Farbverlauf). Der Unterschied zwischen diesen Wahlmöglichkeiten stellt sich wie folgt dar: Monochromatische Skalen verwenden verschiedene Helligkeitsstufen ein- und desselben Farbtons. Dichromatische Skalen verlaufen von Farbe 1 nach Weiß und anschließend von Weiß nach Farbe 2 (z. B. Grau – Weiß – Rot). Farbverläufe gehen von Farbe 1 zu Farbe 2 und anschließend von Farbe 2 zu Farbe 3 (z. B. Gelb – Orange – Rot). Farbe 2 ist hierbei niemals Weiß.
- *Invert colour ramp*: Setzen Sie hier ein Häkchen (durch Anklicken), wenn Sie die Reihenfolge der Farben umkehren wollen (red to green dichromatic wird dann beispielsweise als green to red dichromatic interpretiert, monochromatische Skalen beginnen mit der dunkelsten statt mit der hellsten Farbe).
- *Define zero handling* (nur verfügbar bei dichromatischen Skalen):
 - *No special zero handling*: keine Veränderungen vornehmen
 - *Treat white as zero only*: Jene Klasse, die den Nullwert enthält, wird in zwei Klassen aufgesplittet, die die Werte über bzw. unter Null

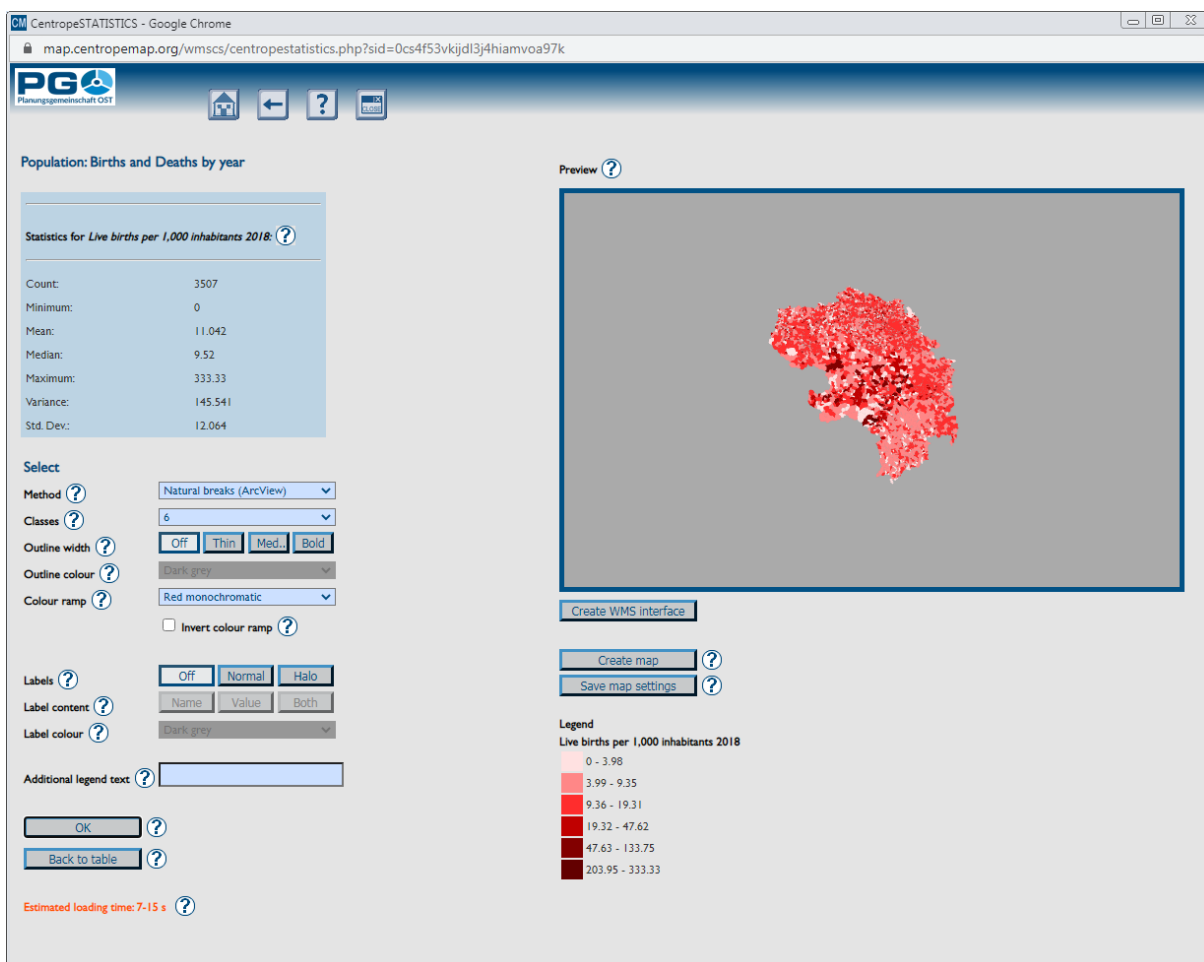
enthalten. Eine weitere Klasse, die nur den Nullwert enthält, wird zusätzlich eingefügt. Achtung: Die effektive Anzahl der Klassen ist hierdurch um zwei höher als die vorgewählte.

- *Use white for class incl. 0:* Die Klasseneinteilung wird beibehalten, die Farbskala aber so verschoben, dass die Klasse, die den Nullwert enthält, Weiß zugewiesen bekommt.
- *No white in legend:* Die Klasseneinteilung wird beibehalten, die Farbskala aber so berechnet, dass keine Klasse durch Weiß repräsentiert wird.
- *Labels:* Legen Sie Farbe, Freistellung und Inhalt der Beschriftung in Ihrer thematischen Karte fest. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt 7!

Nach dem Wählen der gewünschten Optionen können Sie mit der Schaltfläche „OK“ die Kartenerstellung starten. Die Ladezeit ist bei den beiden „Natural breaks“-Methoden höher als bei den übrigen, da dem „Natural breaks“-Verfahren ein iterativer Algorithmus zugrundeliegt, der etwas rechenintensiver ist.

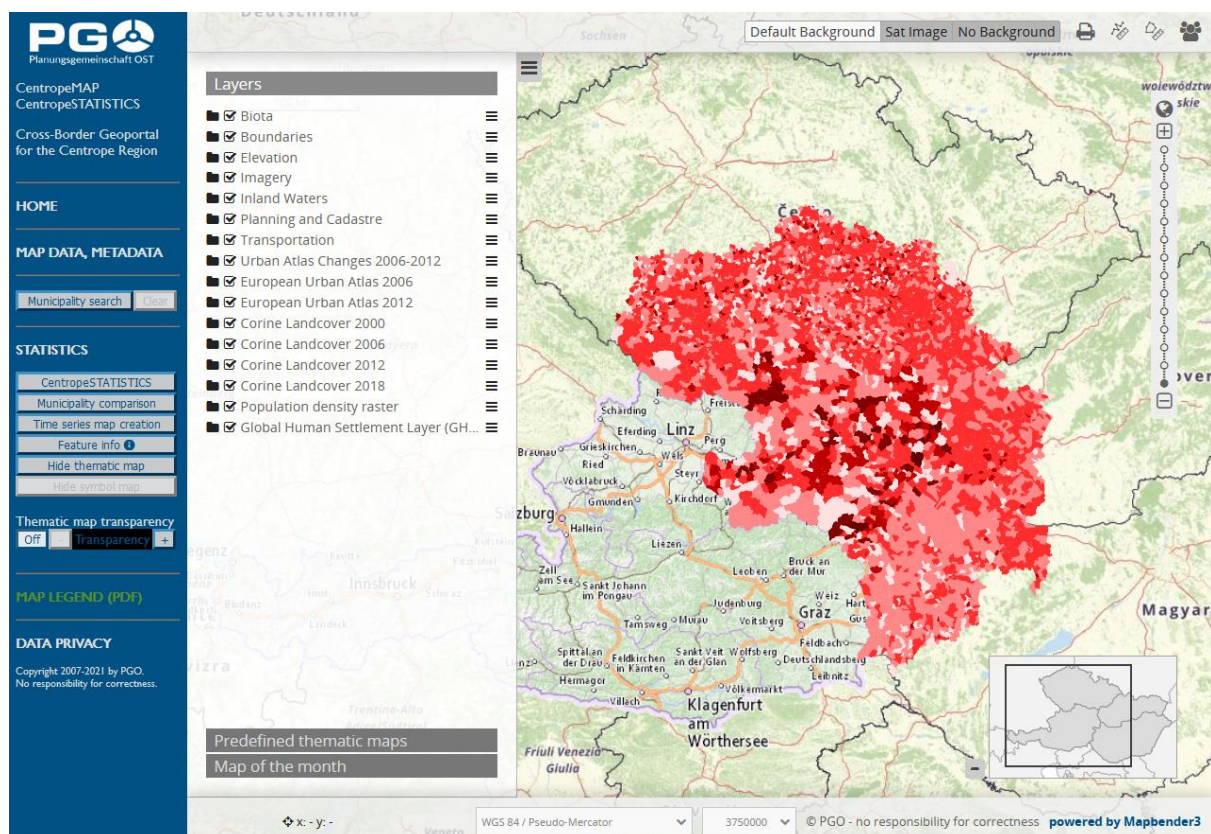


Nach Anklicken von „OK“ erscheint im Kopfbereich des Fensters ein oranger Fortschrittsbalken (siehe Abbildung links).



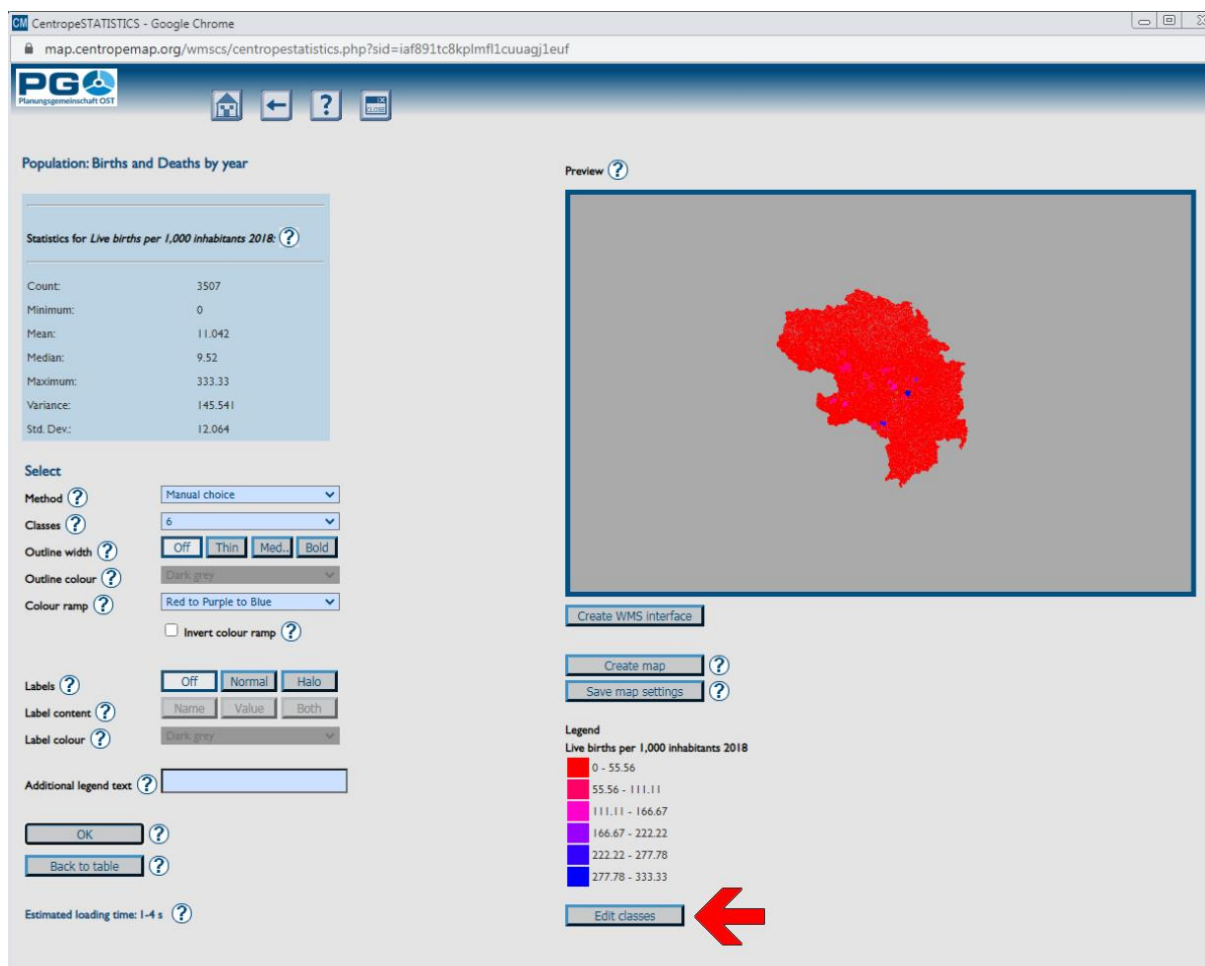
Nach dem Klick auf die Schaltfläche „Apply“ wird das Stylesheet für die thematische Karte erzeugt. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass der Fortschrittsbalken zu 100 % gefüllt ist und sich trotzdem noch nichts tut oder ein Warnhinweis anstelle des Fortschrittsbalkens eingeblendet wird. Die Statistiktabellen werden automatisiert täglich (in der Nacht) bereinigt – wie im echten Leben bleibt auch in der virtuellen Welt (Daten-)Müll liegen, der aus dem Weg geräumt gehört. Je nach Anzahl der Datenbankabfragen kann es daher sein, dass die Berechnungen ein paar Sekunden länger dauern, somit kann besagter Warnhinweis erscheinen. Nach beendeter Berechnung wird Ihr Bildschirm etwa so aussehen wie die untere Abbildung auf der vorigen Seite.

Das Bild in der rechten Fensterhälfte ist lediglich eine Vorschau; Sie können es nicht verschieben und nicht hineinzoomen. Um die Inhalte der thematischen Karte ins Kartenfenster zu bekommen, müssen Sie noch die Schaltfläche „Create Map“ anklicken. Die bereits im Hintergrund vorberechnete Karte wird sodann im Kartenfenster angezeigt – wechseln Sie zum Kartenfenster, um die Karte zu betrachten. *(Aber schließen Sie das CentropeSTATISTICS-Fenster nicht, denn sobald Sie das tun, nimmt CentropeSTATISTICS an, dass Sie Ihre Sitzung beenden wollen und löscht alle temporär gespeicherten Daten, darunter auch Ihre thematische Karte!)* Gratulation, Sie haben soeben eine thematische Karte erstellt! Sie können den thematischen Layer genau so wie jeden anderen CentropeMAP-Layer verwenden (Zoomen, Verschieben, Drucken, ...). Der einzige Unterschied zu den herkömmlichen Karteninhalten liegt in der Art und Weise, wie Sie den thematischen Layer aus- und einblenden können. Hierzu gibt es separate Schaltflächen im Menübereich des Kartenfensters. Klicken Sie auf „Hide thematic map“, um die thematische Karte auszublenden. Klicken Sie auf dieselbe Schaltfläche (die nun mit „Show thematic map again“ beschriftet ist), um sie wieder anzuzeigen.



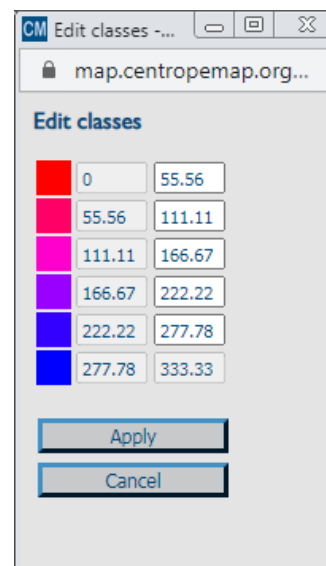
Manuelle Klassendefinition

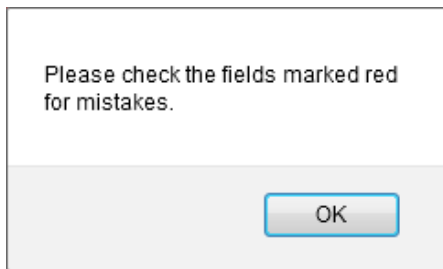
Eine der verfügbaren Optionen bei „Select method“ ist „Manual choice“. Damit können Sie die Obergrenzen der von Ihnen gewählten Anzahl der Klassen selbst festlegen. Wenn Sie diese Option gewählt und auf „OK“ geklickt haben, erscheint unterhalb der Legende eine zusätzliche Schaltfläche „Edit Classes“ (siehe Abbildung unten).



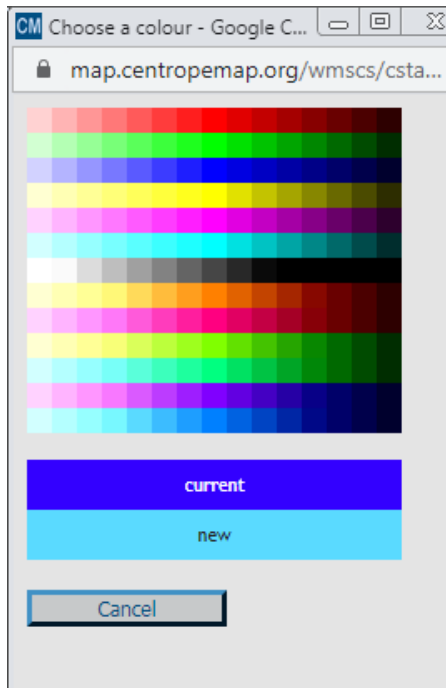
Bei Betätigung der Schaltfläche öffnet sich ein neues Fenster (Abb. rechts). Hier können Sie die Obergrenzen aller Klassen mit Ausnahme der obersten Klasse selbst definieren. Die Untergrenzen werden automatisch aus den eingegebenen Obergrenzen berechnet, Minimum- und Maximum-Werte stammen von den Originaldaten.

Wenn Sie Ihre Eingabe mit „Apply“ bestätigen, werden die Eingabefelder auf Fehler überprüft. So kann beispielsweise eine Klassenobergrenze nicht größer als der Maximumwert sein oder Sie haben in ein Feld keine Zahl eingegeben. Die Fehler werden rot hinterlegt und eine Fehlermeldung wird ausgegeben (Abb. umseitig):





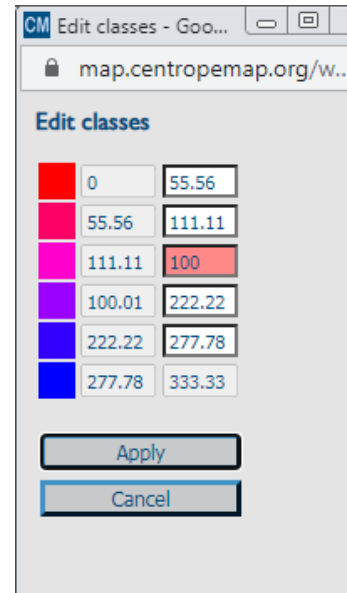
Eingabefenster und die Kartenvorschau wird aufgrund der eingegebenen Klassengrenzen neu berechnet.



Bestätigen Sie die Fehlermeldung und korrigieren Sie sodann die Werte in den rot hinterlegten Feldern. Klicken Sie erneut auf „Apply“. Wenn nun alles korrekt ist, schließt sich das

In diesem Eingabefenster haben Sie auch die Möglichkeit, die Legendenfarben zu bearbeiten. Um dies zu tun, klicken Sie einfach auf das jeweilige Farbquadrat links von den Werten. Ein weiteres Fenster wird geöffnet, aus dem Sie eine Farbe wählen können. Um eine Farbe zu wählen, bewegen Sie den Mauszeiger über die Farbmatrix. Unterhalb der Matrix sehen Sie zu Vergleichszwecken die alte und die neue Farbe übereinander abgebildet. Klicken Sie einfach auf die gewünschte Farbe. Das Farbauswahlfenster schließt sich und Sie sehen die neue Farbe im Klassenbearbeitungsfenster. Um Farben und Werte zu übernehmen, klicken Sie auf „Apply“ im Klassenbearbeitungsfenster. Die Kartenvorschau wird anschließend automatisch neu geladen. Wenn Sie stattdessen jedoch die „Apply“-

Schaltfläche im Kartenfenster anklicken, werden nur die Werte, nicht aber die Farben übernommen. Die Änderung der Farben sollte daher stets Ihr letzter Schritt vor der Betätigung von „Create map“ sein.



Labels

Sie können Ihre Karte mit Beschriftungen versehen, indem Sie die Labeloptionen benutzen, die sich etwa im unteren Drittel auf der linken Seite des Kartenerzeugungsfensters befindet. In der ersten Zeile der Labeloptionen wählen Sie, ob Sie keine Labels (Voreinstellung) wollen, normale Labels oder Labels mit „Halo“. Halo bedeutet, dass eine Konturschrift verwendet wird, die sich besser vom Hintergrund abhebt. Sie sollten Halo verwenden, wenn Sie in der Legende einen Farbverlauf mit sehr hellen und sehr dunklen Farben haben.

In der zweiten Reihe bestimmen Sie den Inhalt der Labels. Sie können wählen zwischen Name (Name der Gemeinde bzw. der NUTS-3-Gebietseinheit), Value (Wert, d. h. jene Attributausprägung, die auch für die Farbgebung der Fläche herangezogen wird) oder Both (hierbei werden Name und Wert gleichzeitig in einer Zeile angezeigt). Danach wählen Sie noch die Farbe der Labels (die Schriftfarbe) in der dritte Reihe. Alle gewählten Labeleinstellungen werden durch einen Klick auf die Schaltfläche „Apply“ in die Kartenvorschau übernommen.

Population: Births and Deaths by year

Statistics for Live births per 1,000 inhabitants 2018: ?

Count:	3507
Minimum:	0
Mean:	11.042
Median:	9.52
Maximum:	333.33
Variance:	145.541
Std. Dev:	12.064

Select

Method ?

Classes ?

Outline width ?

Outline colour ?

Colour ramp ?

☐ Invert colour ramp ?

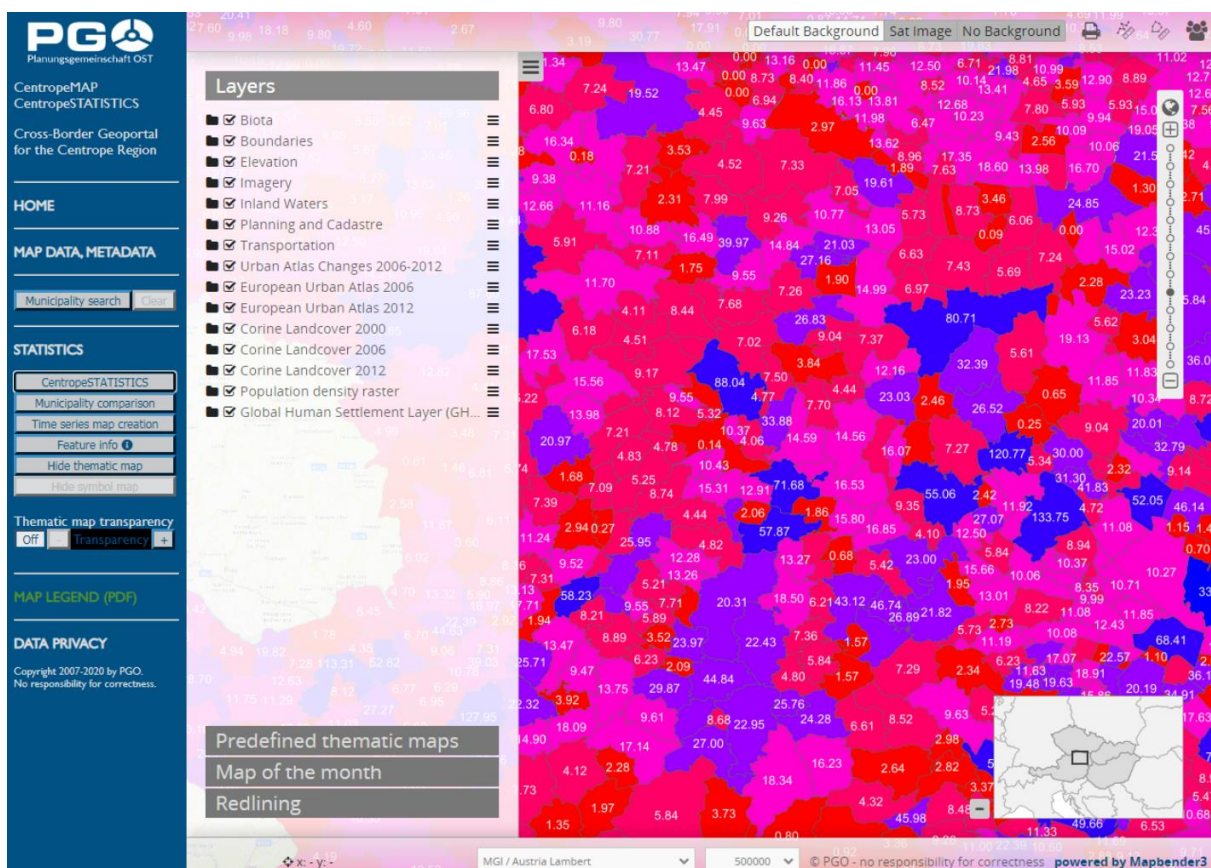
Labels ?

Label content ?

Label colour ?

Additional legend text ?

? ?



In der Karte werden die Labels immer vom Mapserver automatisch platziert; es wird stets automatisch auf die optimale Verteilung der Labels geachtet. Labels können einander jedoch niemals überlappen, somit hängt es auch vom gewählten Zoomfaktor der Karte ab, ob Sie alle Labels sehen oder nur einen Teil davon.

Die Abbildung auf der vorigen Seite zeigt eine Beispielkarte mit Labels. Wenn Sie Labels benutzen, sollten Sie auch stets Outlines (entspricht, vereinfacht gesagt, einer Visualisierung der Gemeindegrenzen) verwenden, um zweifelsfrei feststellen zu können, welcher Wert zu welcher Gebietseinheit gehört.

Tipp: Benutzen Sie die Funktion „Thematic Map Transparency“ (im linken blauen Bereich), um die Hintergrundkarte zur besseren Orientierung durchscheinen zu lassen!

Kartogramme, Kartodiagramme

Mit CentropeSTATISTICS können Sie nicht nur Choroplethenkarten (Farbflächenkarten) erstellen, sondern auch Karto(dia)gramme in verschiedener Ausführung:

- *Dot maps (Karte mit Punktsymbolen)*: für Daten auf Nominal- oder Ordinalskalenniveau. Jeder Punkt symbolisiert, dass ein bestimmtes Attribut vorhanden ist. Die Ausprägungen unterscheiden sich durch die Symbolfarbe. Es können verschiedene Symbolformen benutzt werden (je Karte jedoch nur eines).
- *Bubble maps (Karte mit unterschiedlich skalierten Punktsymbolen)*: für eine Datenspalte der Tabelle auf Intervall- oder Ratioskalenniveau, z. B. Anzahl der Schüler pro Gemeinde. Die Symbolgröße gibt die Größe des Zellwerts wieder, Symbolfarbe und Symbolform sind für alle Ausprägungen gleich.
- *Bar chart maps (Säulenkartodiagramm)*: thematisch zusammenhängende Spalten werden je Gemeinde als Säulendiagramm dargestellt, z. B. die Anzahl der Lebendgeburten und Sterbefälle. Die Farben je Säule können separat geändert werden, es stehen auch vordefinierte Farbschemata zur Verfügung.
- *Pie chart maps (Tortenkartodiagramm)*: thematisch zusammenhängende Spalten werden je Gemeinde als Tortendiagramm dargestellt. Voraussetzung ist, dass diese zusammenhängenden Spalten in Summe 100 % ergeben, z. B. Anteil von männlicher und weiblicher Bevölkerung. Die Farben je „Tortenstück“ können separat geändert werden, es stehen auch vordefinierte Farbschemata zur Verfügung.
- *Pie chart maps with variable pie size (Tortenkartodiagramm mit unterschiedlicher Tortengröße)*: zwei oder mehr thematisch zusammenhängende Spalten werden je Gemeinde als Tortendiagramm

CentropeSTATISTICS - Google Chrome

map.centropemap.org/wmscs/centropestatistics.php?sid=0cs4f53vkjdl3j4hiamvoa97k

PGO
Planungsgemeinschaft OST

Values to be displayed ?

- ☒ births (bubble map: symbol size represents value)
- ☐ deaths (bubble map: symbol size represents value)
- ☐ births, deaths (pie chart map: percentage of values is displayed as pie chart)
- ☐ births, deaths, births, deaths (pie chart map: percentage of values is displayed as pie chart)
- ☐ births, deaths (bar chart map: absolute values are displayed as bar chart)

Define map settings ?

Colour scheme: default

Symbol colour 1:

Symbol type: circle

Symbol min size: 5

Symbol max size: 14

Colour input: sliders

Labels

Labels:

Label content:

Label colour:

?

← ATTRIBUTAUSWAHL

← KARTENOPTIONEN

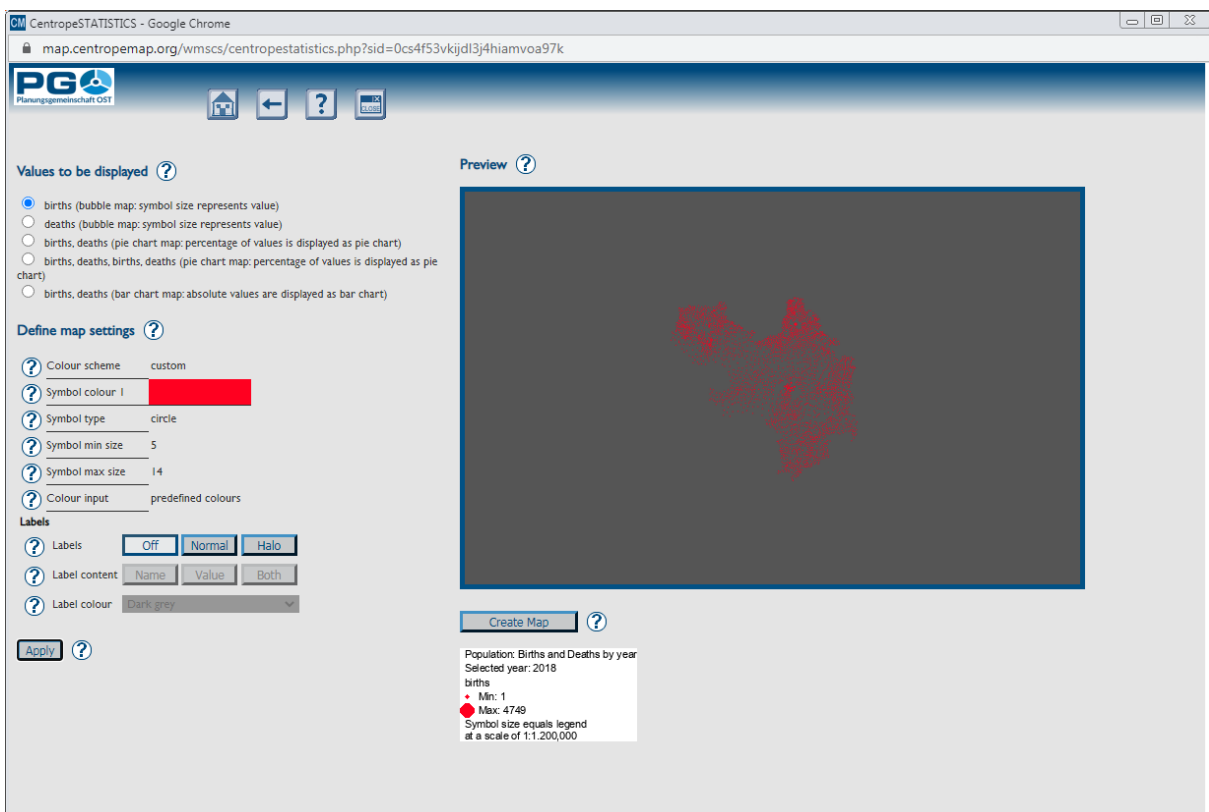
← SCHALTFLÄCHE APPLY

dargestellt. Voraussetzung ist, dass diese zusammenhängenden Spalten in Summe 100 % ergeben, z. B. Anteil von männlicher und weiblicher Bevölkerung. Die Größe der Torte hängt von einer weiteren Spalte ab, z. B. Gesamtbevölkerung.

Die Schaltfläche „Symbol Map“ wird in der Tabellenansicht oberhalb jeder Tabellenspalte eingeblendet, deren Daten für die Kartogrammerstellung verwendbar sind.

Die Kartogrammerstellungsansicht sieht der normalen Kartenerstellungsansicht recht ähnlich. Der rechte Bereich ist vorerst leer; hier wird später die Vorschau angezeigt. Im oberen Bereich befindet sich die Attributauswahl – jede Option ist fest mit einem bestimmten Kartentyp verknüpft, der jeweils in Klammer nach den Attributen angeführt ist. Diese Verknüpfung kann nicht geändert werden.

Unterhalb finden Sie einige Kartenoptionen („Map settings“). Die angebotenen Einstellungen sind je nach Kartenart unterschiedlich und können sich beim Ändern der Wertauswahl dynamisch anpassen:

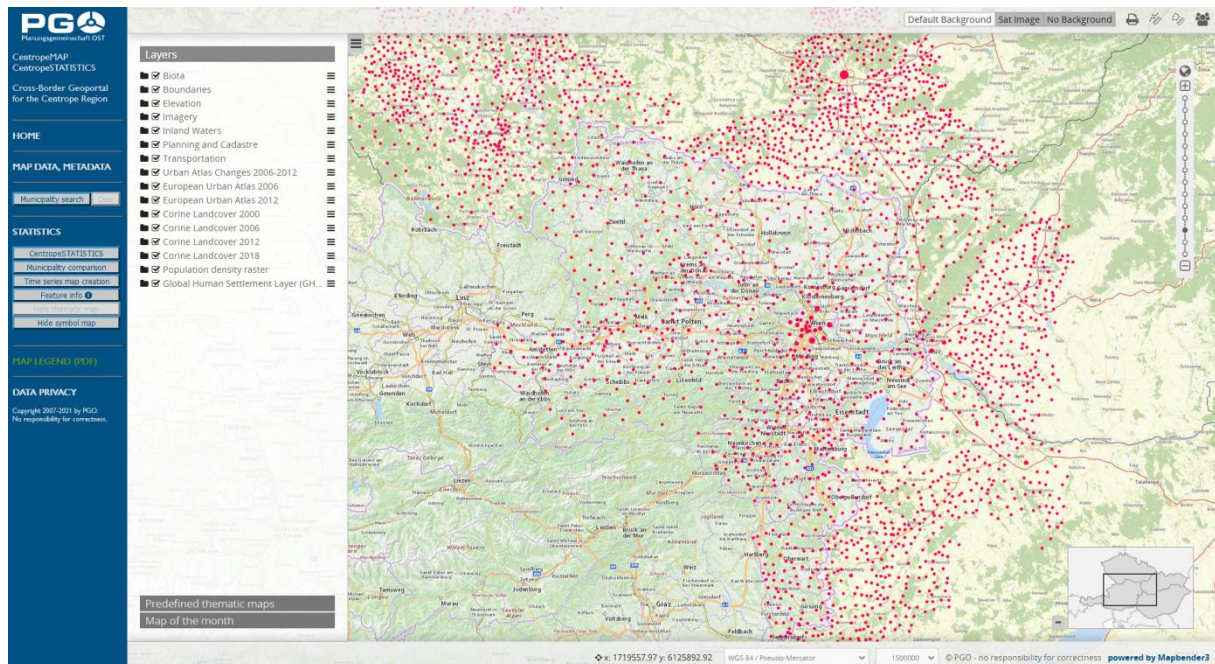


- **Colour scheme:** Wählen Sie ein vorgegebenes Farbschema, um das Diagramm dem Layout Ihres Dokuments anzupassen. Unterhalb dieser Auswahlmöglichkeit sind alle verfügbaren Farboptionen separat dargestellt und können auch einzeln bearbeitet werden (siehe nächster Punkt).
- **Single colours:** Alle Einzelfarben können geändert werden. Das Farbschema ändert sich dann selbstständig auf „custom“ (benutzerdefiniert). Achtung: Wenn Sie nach der Änderung von Einzelfarben ein Farbschema auswählen, werden die zuvor gewählten Farben überschrieben.
- **Symbol type:** Sie haben die Wahl zwischen einigen vordefinierten Symboltypen: Kreis, Quadrat, X, Kreuz, Dreieck und Stern.

- **Symbol size:** Legen Sie die Größe der Symbole fest (bezieht sich auch auf die Größe von Säulen- und Tortendiagrammen in der Karte). Wenn sich die Symbolgröße auf ein Attribut bezieht, können Sie die minimale und die maximale Größe wählen; die eigentliche Symbolgröße wird dann in Abhängigkeit von der Attributausprägung interpoliert.
- **colour input:** Es gibt drei Möglichkeiten, Farbeinstellungen zu ändern:
 - **sliders (Schieberegler):** Verschieben Sie die Sliders, um die RGB-Werte einzustellen. Ursprüngliche und neue Farbe werden zu Vergleichszwecken unterhalb angezeigt.
 - **direct RGB input:** Geben Sie die RGB-Werte zwischen 0 und 255 direkt ein.
 - **colour picker:** Hier können Sie aus einer Vielzahl von vorgegebenen Farben auswählen.
- **Labels:** Legen Sie Farbe, Freistellung und Inhalt der Beschriftung in Ihrer thematischen Karte fest (siehe auch Abschnitt 7 „Labels“).

Nach Auswahl aller Optionen klicken Sie auf „Apply“, damit die Kartenberechnung gestartet wird. Aufgrund der Komplexität von Kartogrammen ist es nicht möglich, die Ladezeit im Voraus abzuschätzen, daher wird anstelle eines Fortschrittsbalkens ein animierter Schriftzug „Drawing“ eingeblendet.

Einige Zeit später (das können abhängig von der Datenmenge wenige Sekunden, aber auch eine Minute sein) wird die Vorschau angezeigt. Wenn Sie damit zufrieden sind, betätigen Sie die unterhalb befindliche Schaltfläche „Create Map“. CentropeSTATISTICS wird den Inhalt des Kartogramms ins Kartenfenster übertragen. Wie bei der Vorschau kann dies auch hier ein wenig dauern, da hunderte bis tausende Einzelsymbole generiert werden müssen.



Erstellen von Zeitreihenkarten

Datensätze, die die prinzipiellen Anforderungen für die Erstellung thematischer Karten erfüllen und für mehrere Jahre verfügbar sind, können als animierte Zeitreihenkarte dargestellt werden. Wählen Sie das gewünschte Thema aus dem linken Menübaum der Startseite von CentropoSTATISTICS, dann betätigen Sie die Schaltfläche „Continue“ unterhalb von „You can create a time series map from these data“.

The screenshot shows the CentropoSTATISTICS web interface. On the left, a menu tree lists various data categories like 'Population numbers', 'Population indicators', 'Migration', etc. A red arrow points to the 'Continue' button under the message 'You can create a time series map from these data.' On the right, there's a section for selecting attributes for 'Population density (inhabitants per square kilometre) by year'. A list of years from 2001 to 2008 is shown, with 'Select all' and 'Switch selection' buttons below it. At the bottom right, a 'Data availability' table shows green squares indicating data presence for various countries (CZ, HU, SK, AT) across years 2001 to 2014.

This screenshot shows the configuration options for the time series map. It includes a 'Colour ramp' dropdown, a 'Classes' dropdown, and a 'Columns available for time series map' section. Under 'Years available for time series map (at least 2 must be selected)', there's a list of years from 2001 to 2019, each with a checkbox. The 'Next' button is at the bottom.

Im ersten Schritt wählen Sie Farbskala und Anzahl der Klassen für Ihre Zeitreihenkarte. Wenn mehrere Tabellenspalten für die Zeitreihendarstellung verfügbar sind, können Sie auch diese Auswahl jetzt treffen.

Darunter sind alle verfügbaren Jahre aufgelistet (siehe Abbildung links). Standardmäßig sind alle Jahre vorgewählt, Sie können dies aber auch ändern. Wenn Sie alle Optionen gewählt haben, wird die Schaltfläche „Next“ am unteren Fensterrand aktiv. Klicken Sie darauf, um zum zweiten Schritt zu gelangen.

Ein Vorschaufenster wird angezeigt. Sie können hier nun unterschiedliche Klassifikationsmethoden anwenden, das Ergebnis wird unmittelbar als Vorschau angezeigt. Wenn Sie die gewünschte Klassifikationsmethode eingestellt haben, klicken Sie auf „Next“, um zum letzten Schritt zu gelangen, der Erstellung der animierten Zeitreihenkarte.

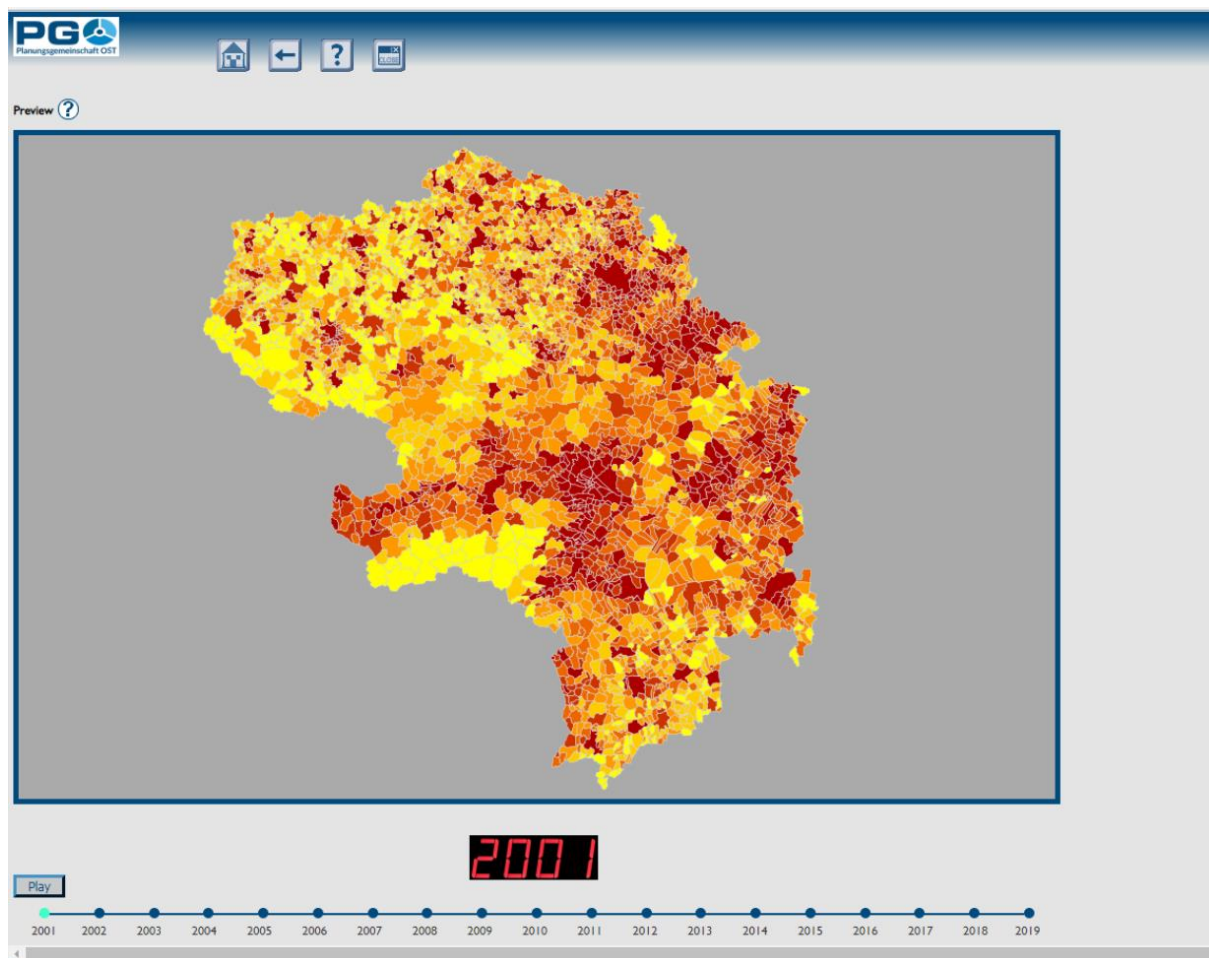
Am Anfang wird stets das erste Jahr der Zeitreihe

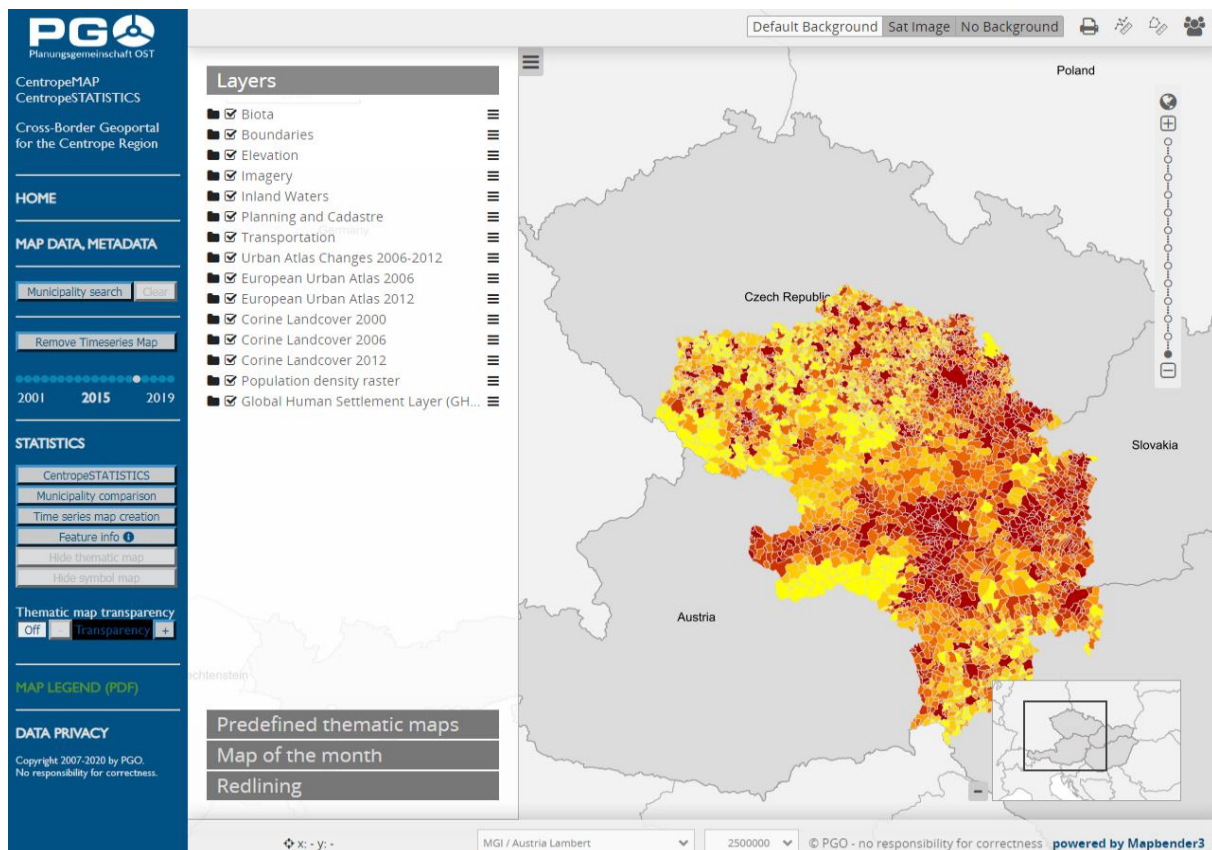


angezeigt. Alle verfügbaren Jahre sind unterhalb des Kartenbilds als Perlschnur dargestellt. Das aktive Jahr ist hervorgehoben und wird zudem auch auf einem Digitaldisplay angezeigt. Klicken Sie auf ein beliebiges Jahr, um die Karte für dieses Jahr anzuzeigen, oder klicken Sie auf „Play“, um die Animation zu starten. (Die Schaltfläche „Play“ wird dadurch zu einer „Pause“-Taste.) Während die Animation läuft, werden die Zeitreihenkarten in Endlosschleife rasch nacheinander angezeigt, wodurch der Eindruck eines Filmablaufs entsteht. Klicken Sie auf „Pause“, um die Animation anzuhalten, und auf „Play“, um sie wieder fortzusetzen.

Sie können die Zeitreihenkarte auch im Kartenfenster anzeigen. Hierzu wechseln Sie auf das Kartenfenster (aber schließen Sie das Zeitreihenfenster nicht,

da die Zeitreihe sonst gelöscht wird). Im linken Menü (blauer Bereich im Kartenfenster, Abbildung nächste Seite) sehen Sie eine Perlschnur mit allen verfügbaren Jahren.

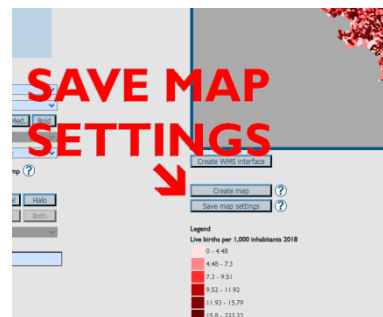




Klicken Sie auf ein beliebiges Jahr, um die Karte mit den Werten dieses Jahres darzustellen. In diesem Fenster ist die Zeitreihenkarte nicht animiert, lässt sich jedoch wie andere Kartenlayer behandeln (Zoom, Verschieben, Transparenz, Kombination mit anderen Layern). Die Legende wird im Legendenfenster angezeigt (klicken Sie auf den grünen Link „MAP LEGEND“, um es zu öffnen), die Zeitreihenkarte ist auch in der Druckfunktion (PDF-Export) enthalten.

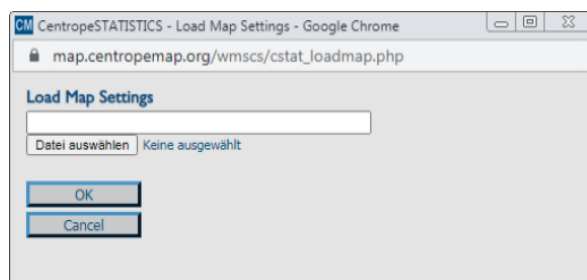
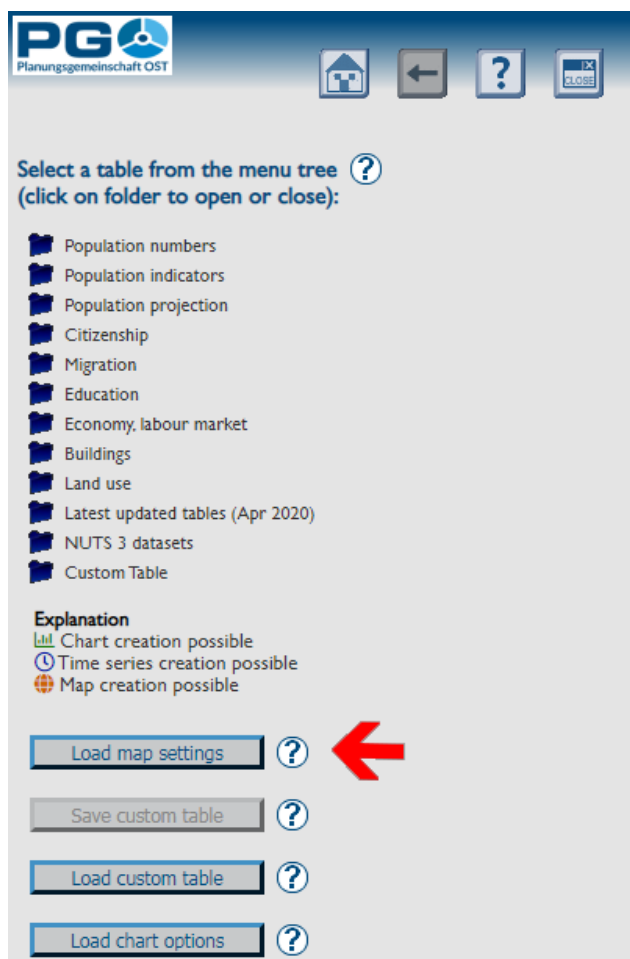
Karteneinstellungen speichern

Wenn Sie mit thematischen Karten (Choroplethenkarten) arbeiten, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einstellungen zu speichern (ausgenommen benutzerdefinierte Tabellen). Die Eingangsdaten und alle Kartenoptionen werden in einer Datei zusammengefasst, die Sie auf Ihrem lokalen System speichern können. Zu jeder späteren Zeit können Sie so eine mit CentropeSTATISTICS generierte Karte neu aufrufen. Sie können die Kartendatei auch an Kollegen weiterleiten, sodass diese Ihre Karten betrachten können, ohne alle Einstellungen händisch nachführen zu müssen.



Das Abspeichern erfolgt aus dem Kartenvorschaubereich. Unterhalb von „Create Map“ befindet sich die Schaltfläche „Save map settings“, bei deren Betätigung Sie zum Speichern einer XML-Datei aufgefordert werden. Editieren Sie diese Datei nicht, da sie sonst aufgrund einer eingebetteten Prüfroutine ungültig wird!

Um gespeicherte Kartenoptionen wieder zu laden, gehen Sie auf die Startseite von CentropeSTATISTICS (das ist jene Seite, die beim Aufruf von CentropeSTATISTICS geladen wird oder über den Home-Button im Seitenkopf erreichbar ist) und wählen Sie „Load Map Settings“.



Sie werden dann aufgefordert, eine Datei von Ihrem lokalen System hochzuladen. Diese Datei wird zum CentropeMAP-Server übertragen und geprüft. Im Fehlerfall wird ein entsprechender Hinweis ausgegeben: „This is no valid CentropeSTATISTICS file.“ Im Erfolgsfall gelangen Sie direkt zur Kartenvorschau.

Erstellen von Säulendiagrammen (oder Punkt- bzw. Liniendiagrammen)

Das Betätigen einer „Chart“-Schaltfläche führt zunächst zum Laden der Gemeindeauswahl:

Select one or more municipalities for Population: Births and Deaths by year (Live births)

Available ?

- Abda (HU11882)
- Abrahám (SK503673)
- Abzdorf (AT32101)
- Achau (AT31701)
- Acšád (HU07214)
- Acšalag (HU33385)
- Adamov (CZ535826)
- Adamov (CZ581291)
- Aderkša (AT30801)
- Ágfalva (HU04880)
- Aggbach (AT31301)
- Aggasszergény (HU29407)
- Alberndorf im Pulkautal (AT31001)

Sort by name ?

Sort by code ?

or type some text to find a municipality in the list ?

Filter municipalities by county ?

--- No filter selected ---

Show values by year ?

or look up the municipality of your choice in the map ?

Wählen Sie eine oder mehrere Gemeinde(n) aus der linken Auswahlbox, um ein Diagramm für genau diese Gemeinden zu erzeugen, indem Sie die Gemeinden mit der linken Maustaste anklicken (für Mehrfachauswahl halten Sie dabei die STRG-Taste gedrückt) und danach die Schaltfläche „>>“ betätigen. So kopieren Sie die gewählte(n) Gemeinde(n) in die mittlere Box, wo Sie Ihre Auswahl nicht nur einsehen, sondern auch ordnen können. Zum Ordnen klicken Sie eine Gemeinde an und verschieben Sie sie mit den Pfeil-Schaltflächen nach oben oder nach unten. Die Gemeinden werden in der hier dargestellten Reihenfolge für die Diagrammerstellung (je nach Diagramm oben bzw. links beginnend) verwendet. Sie können nach Gemeindennamen suchen, indem Sie Text in das unterhalb liegende Suchfeld eintippen. Die erste Übereinstimmung wird in der linken Auswahlbox automatisch markiert. Gibt es keine Übereinstimmung, färbt sich das Suchfeld rot. Löschen Sie das zuletzt eingetippte Zeichen oder geben Sie einen anderen Suchtext ein.

Available ?

- Černýšovice (CZ563722)
- Cerová (SK504297)
- Červená Lhota (CZ590461)
- Červená Řečice (CZ547778)
- Červeník (SK506885)
- Červený Hrádek (CZ509116)
- Česká (CZ582921)
- Česká Bělá (CZ568503)
- České Budějovice (CZ544256)
- České Velenice (CZ546089)
- Český Krumlov (CZ545392)
- Český Rudolec (CZ546097)
- Čestice (CZ550957)

Sort by name ?

Sort by code ?

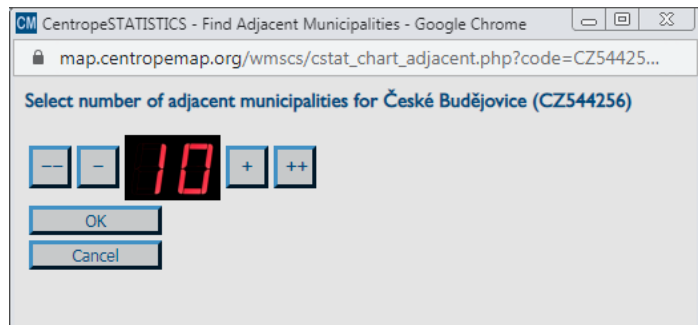
or type some text to find a municipality in the list ?

Česká B

Eine andere Möglichkeit zum Suchen einer Gemeinde ist die Auswahl aus der Karte unterhalb der Suchfelder. Klicken Sie einfach mit der linken Maustaste auf eine Gemeinde, um diese auszuwählen oder aus der Auswahl zu entfernen, oder ziehen Sie ein Rechteck auf, um die darin befindlichen Gemeinden zu wählen. Alle gewählten Gemeinden werden in der Karte hervorgehoben und auch in den Auswahlfeldern darüber angezeigt. Karte und Auswahlfelder sind synchronisiert und zeigen immer eine übereinstimmende Auswahl.

Um eine Gemeinde aus der Auswahl (mittlere Box) zu löschen, markieren Sie die Gemeinde mit einem einfachen Mausklick und betätigen Sie danach die Schaltfläche „<“. Die Gemeinde wird dann aus der mittleren Box entfernt. Oder klicken Sie auf eine markierte Gemeinde in der Karte, um sie aus der Auswahl zu entfernen. Wenn Sie stärker in die Karte hineinzoomen, sehen Sie Gemeindegrenzen und Gemeindenamen.

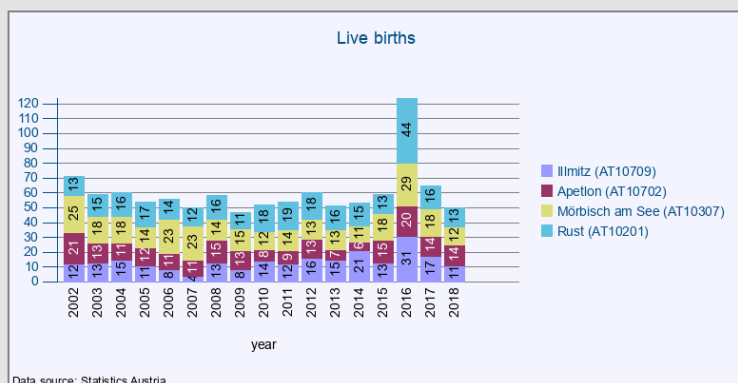
Um Nachbargemeinden zu suchen, darf zunächst nur eine einzige Gemeinde in der mittleren Box stehen. Betätigen Sie dann die Schaltfläche „Find adjacent municipalities“, die sich unterhalb der mittleren Box befindet. In einem Pop-up-Fenster können Sie nun die Anzahl der zu suchenden Nachbargemeinden festlegen. Benutzen Sie hierzu die Schaltflächen links und rechts der Digitalanzeige: „-“ verringert die Zahl um 1, „--“ um 10; „+“ erhöht die Zahl um 1, „++“ um 10. Die Nachbargemeinden werden aus der CentropeMAP-Geodatenbank ermittelt, indem die lineare Distanz zwischen den Polygonmittelpunkten berechnet wird. Die gewünschte Zahl an Nachbargemeinden wird nach Entfernung geordnet in der rechten Auswahlbox der Gemeindesuche angezeigt.



Wählen Sie eine oder mehrere Gemeinde(n) aus der rechten Auswahlbox, um ein Diagramm für genau diese Gemeinden zu erzeugen, indem Sie die Gemeinden mit der linken Maustaste anklicken (für Mehrfachauswahl halten Sie dabei die STRG-Taste gedrückt) und danach die Schaltfläche „<<“ betätigen. So kopieren Sie die gewählte(n) Gemeinde(n) in die mittlere Box.

Sobald Sie die Gemeindeauswahl abgeschlossen haben, betätigen Sie die Schaltfläche „Show values by year“, um das gewünschte Diagramm zu erzeugen. Es erscheint wenige Augenblicke später anstelle der Gemeindeauswahl. Das Diagramm ist eine Grafikdatei, Sie können sie daher in die Zwischenablage kopieren (Einfachklick mit der rechten Maustaste, dann „Grafik kopieren“ wählen) oder speichern (Einfachklick mit der rechten Maustaste, dann „Grafik speichern unter ...“ wählen bzw. Betätigen der Schaltfläche „Export to PDF“ unterhalb des Diagramms). Sie können eine Vielzahl von Darstellungsoptionen verändern:

- *Chart type:* columns (Säulen), points (Punkte), lines (Linien), points with lines (mit Linien verbundene Punkte). Wenn Sie ein Säulendiagramm erstellen, werden mehrere Gemeinden jeweils separat nebeneinander angezeigt (wie in der obigen Abbildung). Wenn Sie Punkt- und/oder Liniendiagramme erzeugen, werden die verschiedenen Werte überlappend dargestellt.
- *Colour scheme:* Wählen Sie ein vorgegebenes Farbschema, um das Diagramm dem Layout Ihres Dokuments anzupassen. Unterhalb dieser Auswahlmöglichkeit sind alle



Export to PDF

Edit chart attributes

Chart type	columns (stacked)
Colour scheme	default
Chart columns/points	
Chart column/point colour 1	
Chart column/point colour 2	
Chart column/point colour 3	
Chart column/point colour 4	
Chart column/point colour 5	
Chart column/point colour 6	
Chart column/point colour 7	
Chart column/point colour 8	
Chart column/point colour 9	
Chart column/point colour 10	
Chart outline	
Background	
Font colour headline	
Font colour x-axis	
Font colour y-axis	
Reference lines y-axis	
Font	Arial
Font size	standard
Height	400
Column width	25
X-axis font angle	90
Colour input	sliders
Single values	show
Select years to show	all
Sort years	ascending
Decimals	2
3D view	off

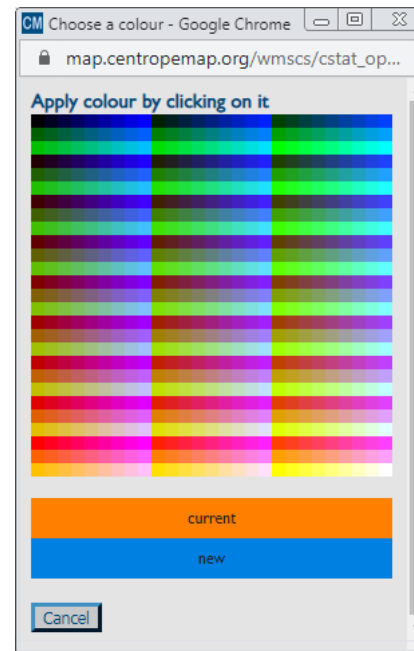
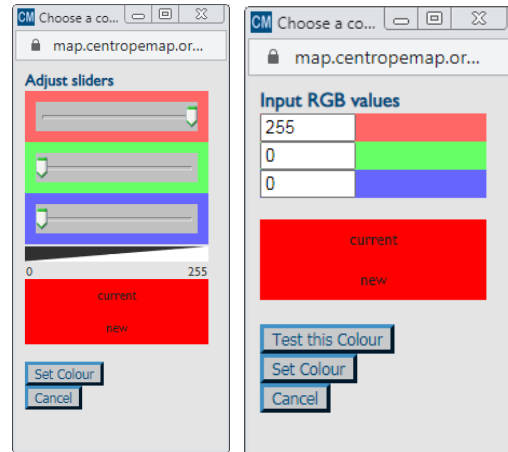
Apply to chart

Save options

verfügbaren Farboptionen separat dargestellt und können auch einzeln bearbeitet werden. Das Farbschema ändert sich dann selbstständig auf „custom“ (benutzerdefiniert). Achtung: Wenn Sie nach der Änderung von Einzelfarben ein Farbschema auswählen, gehen die Einstellungen der Einzelfarben verloren, da sie durch das Farbschema überschrieben werden.

- **Font, font size:** Auswahl von Schriftart und Schriftgröße
- **Height:** Geben Sie an, wie hoch (in Pixeln) Ihr Diagramm sein soll.
- **Column width:** Bestimmen Sie die Breite der Säulen im Diagramm. Bei Punkt- und/oder Liniendiagrammen wird hiermit der horizontale Abstand zwischen den einzelnen Werten festgelegt.
- **x-axis font angle:** Die Beschriftung der x-Achse kann in einem beliebigen Winkel zwischen 0 und 90 Grad erfolgen.

- **Colour input:** Es gibt drei Möglichkeiten, Farbeinstellungen zu ändern:
 - **sliders (Schieberegler):** Verschieben Sie die Sliders, um die RGB-Werte einzustellen. Ursprüngliche und neue Farbe werden zu Vergleichszwecken unterhalb angezeigt.
 - **direct RGB input:** Geben Sie die RGB-Werte zwischen 0 und 255 direkt ein.
 - **colour picker:** Hier können Sie aus einer Vielzahl von vorgegebenen Farben auswählen.
- **Single values:** Legen Sie fest, ob die Einzelwerte im Diagramm angezeigt werden sollen. Diese Option bezieht sich nur auf Säulendiagramme. Bei Linien- und/oder Punktdiagrammen ist keine Einblendung von Einzelwerten möglich.
- **Select years to show:** Festlegen, welche Jahre angezeigt werden sollen.
- **Indexed values:** Ermöglicht die Darstellung der Diagrammwerte auf Indexbasis. Welches Jahr den Index-Grundwert 100 annehmen soll, kann vom Benutzer individuell festgelegt werden.
- **Sort years:** Die Jahre können auf- oder absteigend geordnet werden.
- **Decimals:** Anzahl der Dezimalstellen bei der Anzeige von Einzelwerten.
- **3D view:** Ein Säulen- oder Balkendiagramm kann flach oder in 3D-Ansicht ausgegeben werden.

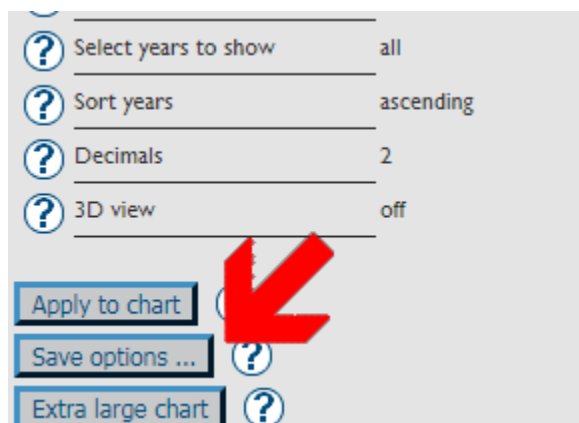


Um Ihre Einstellungen auf das Diagramm anzuwenden, betätigen Sie die Schaltfläche „Apply to chart“. Mit der Schaltfläche „Extra large chart“ aktivieren Sie die Einstellungen für sehgeschwache Personen.

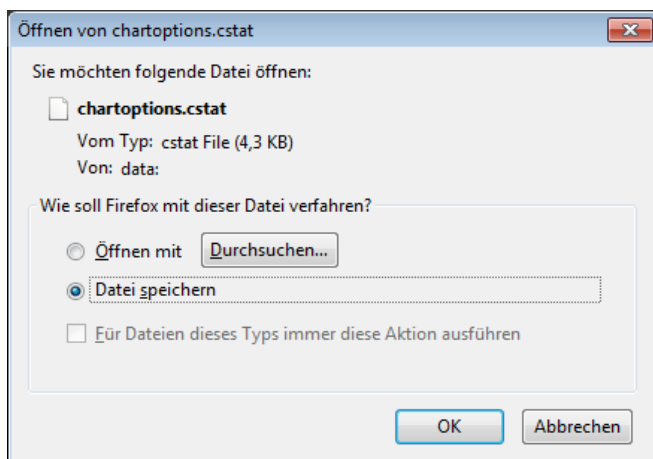
Diagrammoptionen speichern und laden

Haben Sie ein Diagramm erstellt, können Sie alle Einstellungen (Inhalt, Darstellung etc.) speichern, um das Diagramm zu einem beliebig späteren Zeitpunkt wieder aufzurufen.

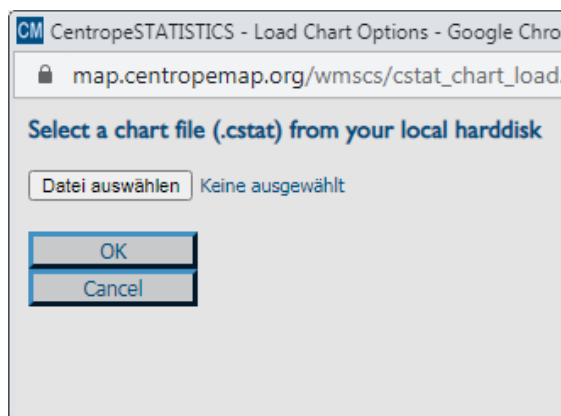
Klicken Sie auf „Save options ...“ direkt unterhalb von „Apply to chart“ am linken unteren Fensterrand. Sie werden dann zum Abspeichern einer Datei aufgefordert (siehe Abbildungen). Speichern Sie diese Datei, die standardmäßig den Namen „chartoptions.cstat“ trägt, von Ihnen jedoch selbstverständlich anders benannt werden



kann, und klicken Sie danach auf „OK“ unterhalb des Hinweises „Export completed“.



Um gespeicherte Diagrammoptionen während einer CentropoSTATISTICS-Arbeitssitzung zu laden, müssen Sie zunächst die Startseite aufrufen. Dies können Sie mittels des „Home“-Buttons tun, der sich im Bereich des Seitenkopfes befindet. In einem Pop-up-Fenster wählen Sie danach eine Datei von Ihrem lokalen System. Mit einem Klick auf „OK“ übertragen Sie die Datei zum CentropoMAP-Server, wo sie unverzüglich auf Integrität geprüft wird. Im Erfolgsfall werden Sie direkt zur Diagrammanzeige weitergeleitet, wo das Diagramm samt allen verfügbaren Optionen angezeigt wird. Im Fehlerfall erhalten Sie den Warnhinweis „Invalid contents in uploaded file. Data not processed.“.



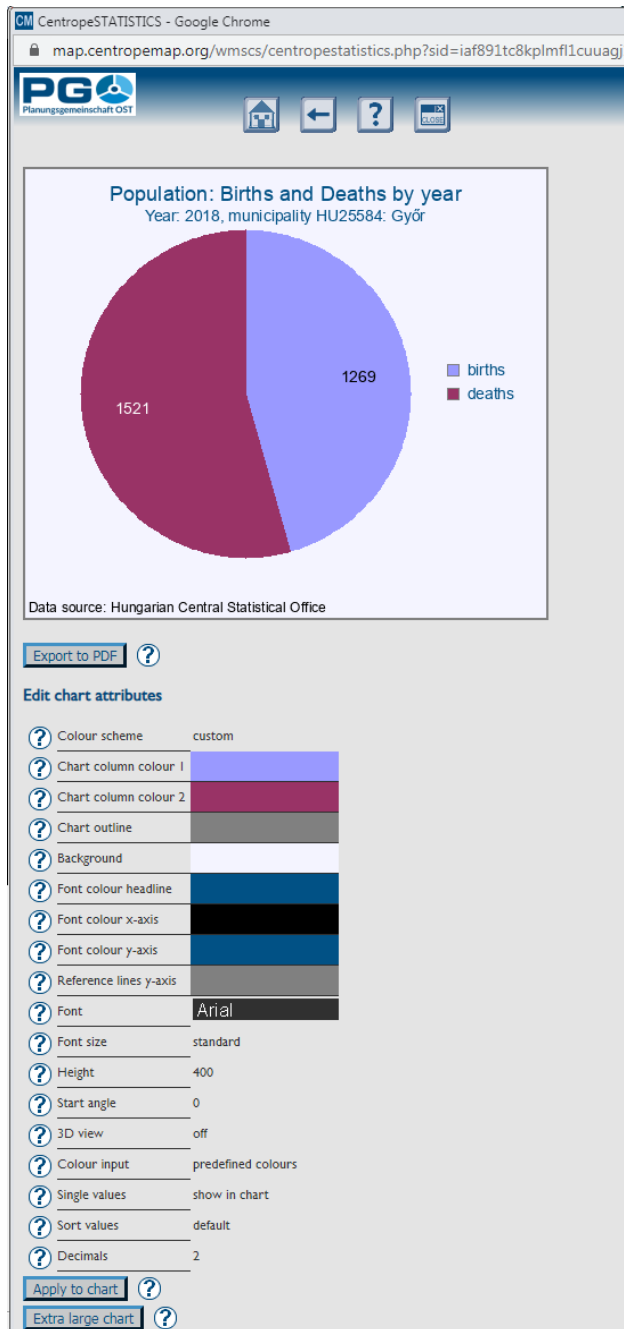
Erstellen von Tortendiagrammen

Betätigen Sie die Schaltfläche „Pie chart“, um die Tortendiagramm-Auswahlbox zu laden. Zusätzlich zur Gemeindeauswahl gibt es noch einige weitere Optionen:

- *Values to be displayed:* Wählen Sie die Wertekombination für die Diagrammerstellung. Die Kombinationen sind vordefiniert und können nicht geändert werden, da andere als die angezeigten Kombinationen keine sinnvollen Tortendiagramme ergeben würden.
- *Year to be displayed:* Wählen Sie ein Jahr aus. Ein Tortendiagramm stellt Wertekombinationen für eine Gemeinde und ein Jahr dar, sodass Sie hier nicht mehrere Jahre auf einmal wählen können.
- *Select one or more municipalities:* Ein Tortendiagramm kann immer nur für eine einzelne Gemeinde erzeugt werden. Wenn Sie zwei oder mehr Gemeinden wählen, wird stattdessen automatisch ein Balkendiagramm erzeugt. Die Ausgabe erfolgt in kumulierten Balken, die einander stets auf 100 % ergänzen. Die Balkenlänge entspricht daher nicht dem absoluten Wert, sondern dem Verhältnis der einzelnen Werte der gewählten Wertekombination, so wie dies bei den Segmenten des Tortendiagramms der Fall ist.

Nach Abschluss Ihrer Auswahl betätigen Sie die Schaltfläche „Show chart“, um fortzufahren.

Das Tortendiagramm wird im Diagrammerstellungsfenster angezeigt (siehe folgende Abbildung). Darunter befinden sich etliche veränderbare Einstellungen. Alle Einstellungen sind klickbar, die Optionsauswahl erfolgt in einem Pop-up-Fenster.



- **Colour input:** Es gibt drei Möglichkeiten, Farbeinstellungen zu ändern:

- **sliders (Schiebereglern):** Verschieben Sie die Slider, um die RGB-Werte einzustellen. Ursprüngliche und neue Farbe werden zu Vergleichszwecken unterhalb angezeigt.
- **direct RGB input:** Geben Sie die RGB-Werte zwischen 0 und 255 direkt ein.
- **colour picker:** Hier können Sie aus einer Vielzahl von vorgegebenen Farben auswählen.

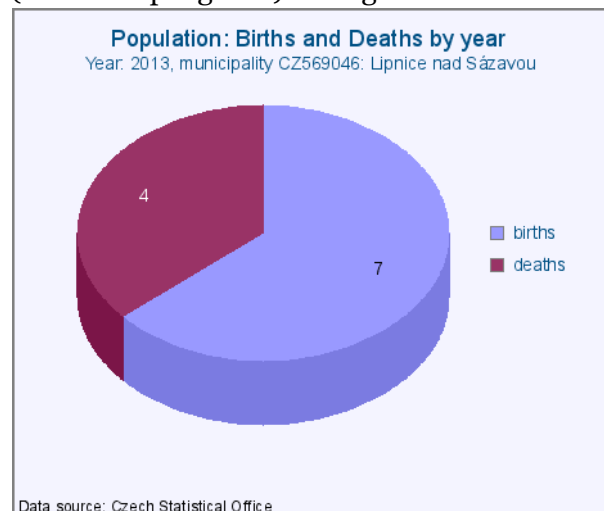
- **Colour scheme:** Wählen Sie ein vorgegebenes Farbschema, um das Diagramm dem Layout Ihres Dokuments anzupassen. Unterhalb dieser Auswahlmöglichkeit sind alle verfügbaren Farboptionen separat dargestellt und können auch einzeln bearbeitet werden. Das Farbschema ändert sich dann selbstständig auf „custom“ (benutzerdefiniert). Achtung: Wenn Sie nach der Änderung von Einzelfarben ein Farbschema auswählen, gehen die Einstellungen der Einzelfarben verloren, da sie durch das Farbschema überschrieben werden.

- **Font, font size:** Auswahl von Schriftart und Schriftgröße

- **Height:** Geben Sie an, wie hoch (in Pixeln) Ihr Diagramm sein soll.

- **Start angle:** Die Werte des Tortendiagramms werden im Uhrzeigersinn gezeichnet, der Default-Startpunkt ist 0 Grad (12 Uhr). 90 Grad entsprechen 3 Uhr, 180 Grad 6 Uhr usw. Ein voller Kreis hat 360 Grad, daher können Sie Werte zwischen 0 und 359 wählen.

- **3D view:** Sie können das Tortendiagramm flach oder als 3-D-Ansicht (siehe Beispielgrafik) erzeugen.



- *Single values:* Bestimmen Sie, ob die Einzelwerte direkt im Tortendiagramm angezeigt werden, in einer Box daneben, an beiden Stellen oder gar nicht.
- *Sort values:* Bestimmen Sie die Reihenfolge der Werte. Die Sortiermöglichkeiten sind auf- oder absteigend nach Wert oder nach Alphabet bzw. nach der Standardvorgabe (default), die der Reihenfolge der Werte in der Datenbank entspricht.
- *Decimals:* Anzahl der Dezimalstellen bei aktivierter Anzeige der Einzelwerte.

Erzeugen von Bevölkerungspyramiden

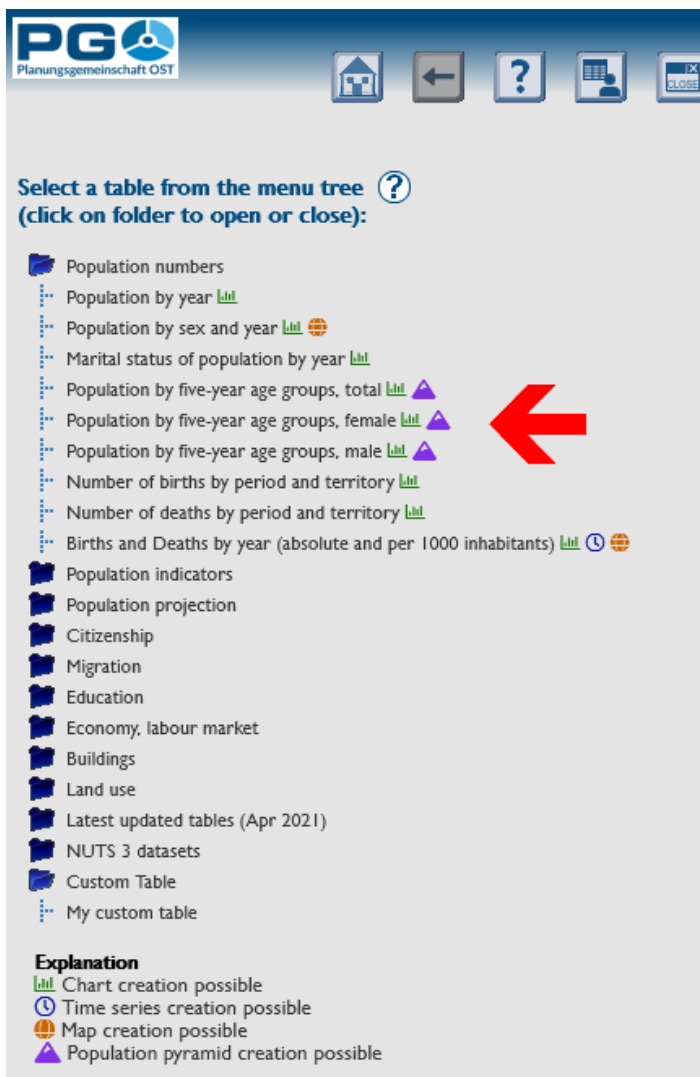
Aus den Tabellen mit der Bevölkerung nach Altersklassen lassen sich Bevölkerungspyramiden-Diagramme erzeugen. Da die Daten zur Bevölkerung nach Altersklassen jährlich vorliegen, ist es gleichzeitig möglich, die Bevölkerungspyramiden als animierte Zeitreihe abzubilden. Die Möglichkeit der Erzeugung von Bevölkerungspyramiden ist im Tabellenbaum durch Pyramidensymbole gekennzeichnet.

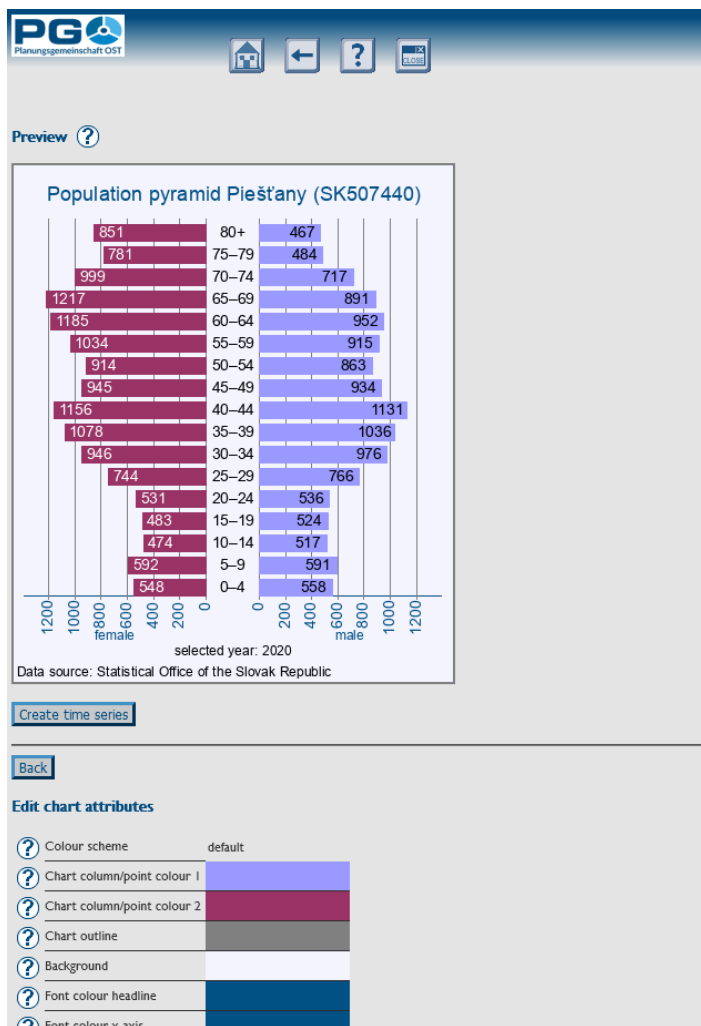
Bei Auswahl einer der so gekennzeichneten Tabellen aus dem Tabellenbaum erscheint in der rechten Fensterhälfte der Hinweis „You can create population pyramids from this table.“ Klicken Sie auf die darunter befindliche Schaltfläche „Continue“, um zur Erstellung der Bevölkerungspyramiden zu wechseln.



Im nächsten Schritt wählen Sie die gewünschte Gemeinde aus. Dies erfolgt in gleicher Art und Weise wie bei der Erstellung anderer Diagramme (siehe Abschnitt 5).

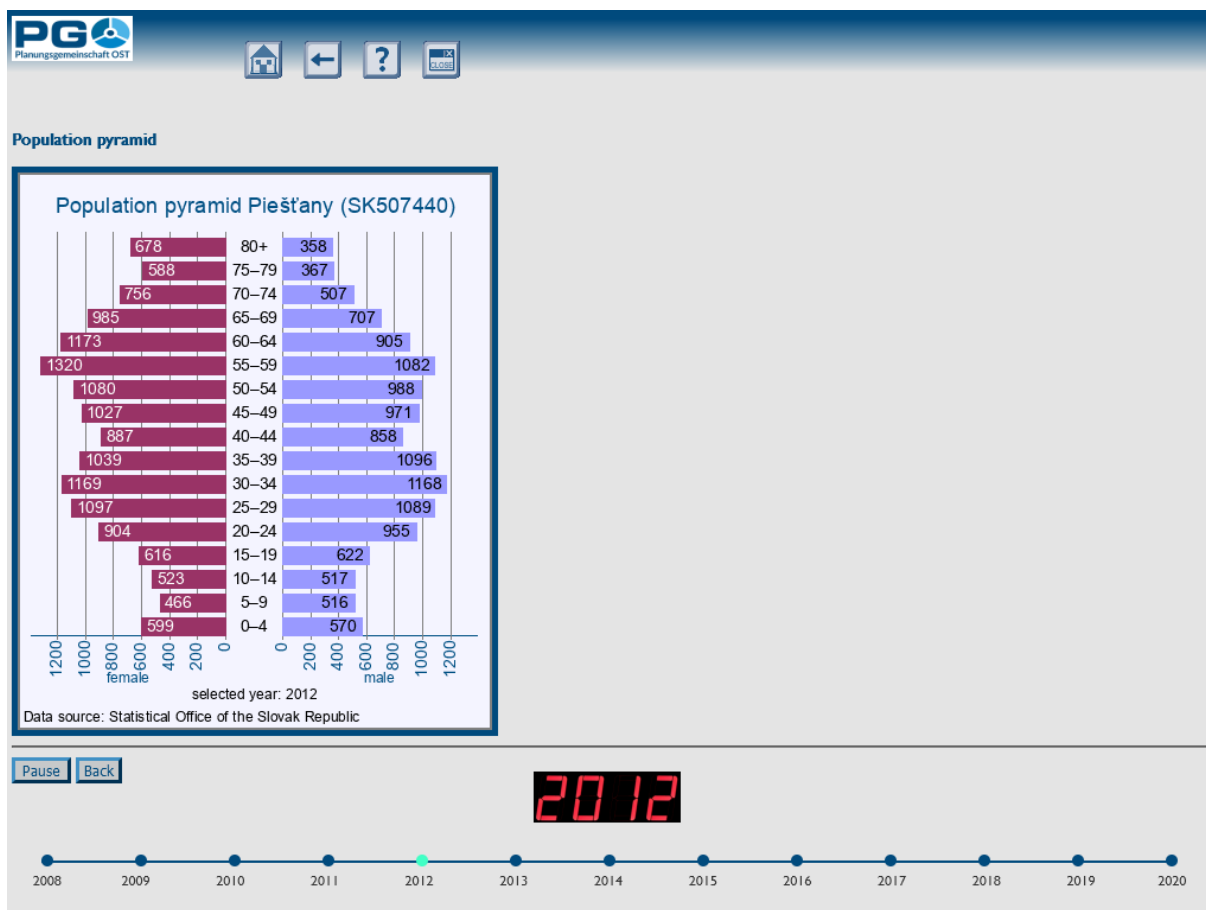
Nach der Gemeindeauswahl betätigen Sie die Schaltfläche „Show values“. Die Bevölkerungspyramide für das aktuellste Jahr wird generiert und als Beispieldiagramm dargestellt. Hier haben Sie die Möglichkeit, wie bei der Erstellung anderer Diagramme (siehe Abschnitt 5) diverse Darstellungsoptionen zu ändern und mit einem Klick auf „Apply to chart“ auf die Bevölkerungspyramide anzuwenden (Beispielgrafik siehe nächste Seite).





Wenn Sie mit der aktuellsten Bevölkerungspyramide zufrieden sind (und keinen Bedarf an einer Zeitreihendarstellung haben), war dies bereits der letzte Schritt. Um weiter zur Erzeugung einer Zeitreihe zu gelangen, betätigen Sie die Schaltfläche „Create time series“.

Nach dem Betätigen der Schaltfläche werden die Bevölkerungspyramiden für die vorhandenen Jahre im Hintergrund erzeugt. Am unteren Fensterrand wird eine Perlschnur mit Jahresanzeige erstellt, über die Sie die Daten zu den einzelnen Jahren direkt abrufen können. Darüber befindet sich eine „Play“/„Pause“-Schaltfläche zum Abspielen bzw. Unterbrechen der Animation.



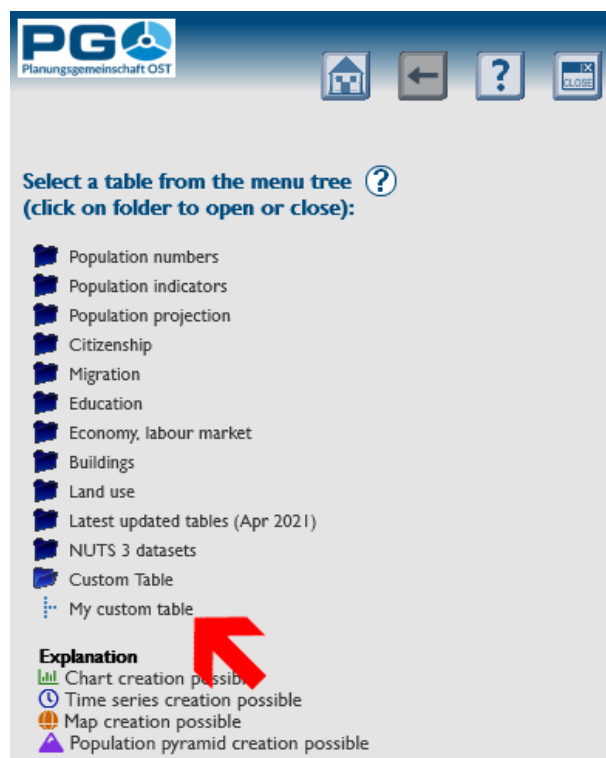
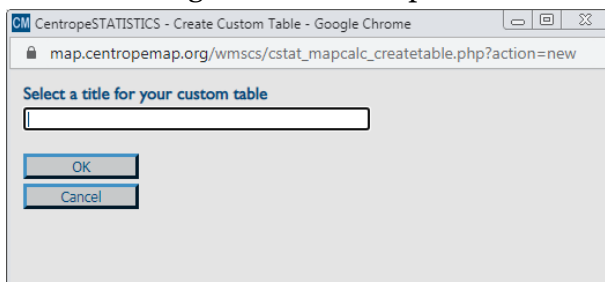
Erstellen einer benutzerdefinierten Tabelle



erzeugt wurde – mehr dazu am Ende dieses Abschnitts. Wenn Sie „Create custom table“ wählen, öffnet sich ein Pop-up-Fenster und fragt Sie nach dem Tabellentitel. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Schaltfläche „OK“ oder der „Enter“-Taste ihrer Tastatur. Nach der Eingabe des Titels schließt sich das Pop-

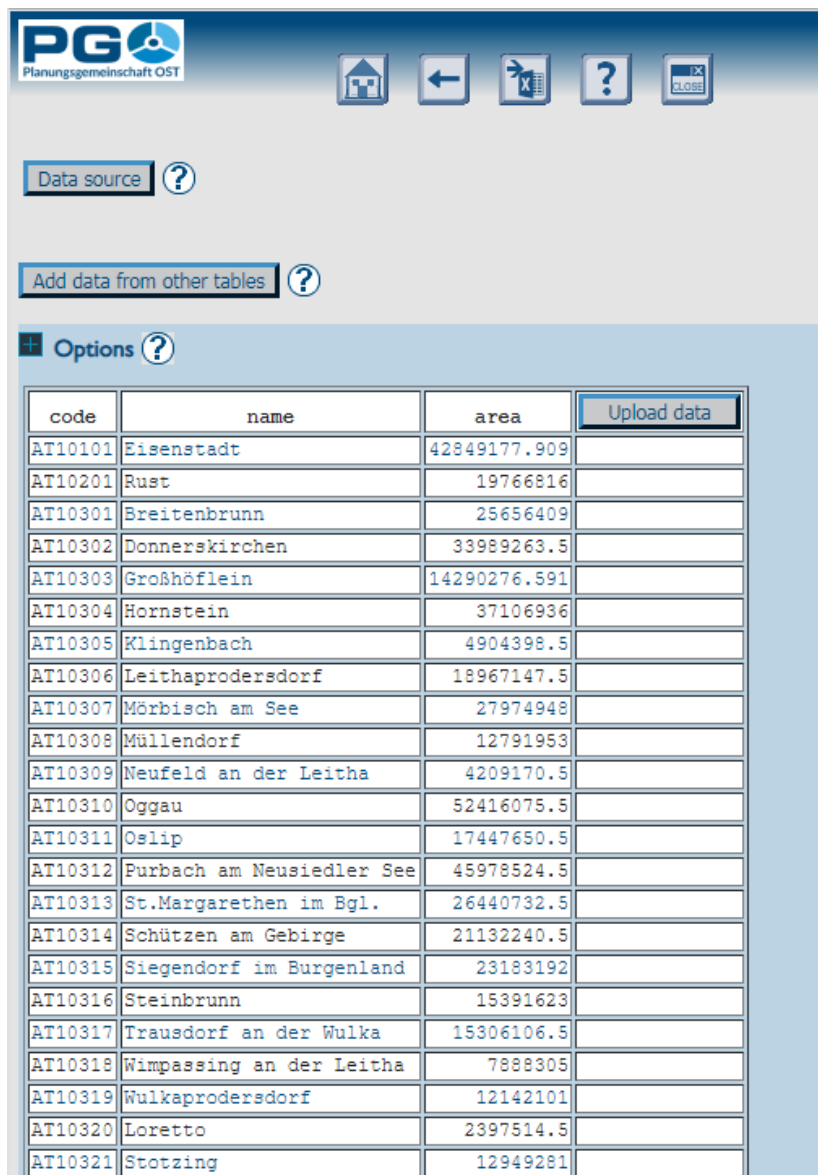
Es gibt unzählige Datensätze, die über CentropeSTATISTICS zugänglich sind. Eventuell möchten Sie davon ausgehende Ihre eigenen Berechnungen durchführen und Datensätze aus mehreren Tabellen verknüpfen? CentropeSTATISTICS ermöglicht Ihnen, temporär eigene Tabellen zu erstellen, wo Sie Daten aus verschiedenen Tabellen zusammenspielen und eigene Werte erzeugen können.

Wenn Sie mit einer eigenen Tabelle arbeiten wollen, müssen Sie zunächst eine solche erzeugen. Öffnen Sie den Ordner „Custom Table“ im Menübaum und wählen Sie „Create custom table“ (siehe Abbildung). Sie können auch eine benutzerdefinierte Tabelle laden, die in einer vorangegangenen Arbeitssitzung mit CentropeSTATISTICS



up und Sie sehen wieder die Startseite. „Create custom table“ ist nun durch Ihren Tabellennamen ersetzt. Die benutzerdefinierte Tabelle ist von hier aus zugänglich (Aufruf der Startseite jederzeit mit dem „Home“-Button im Seitenkopf) oder von jeder anderen Tabelle aus über den „Custom table“-Button im Seitenkopf.

Wenn Sie Ihre neue Tabelle das erste Mal öffnen (Abbildung nebenstehend), sehen Sie, dass die Tabelle lediglich die Gemeinden sowie deren Fläche in m² anzeigt. Im nächsten Schritt müssen Sie Daten in die eigene Tabelle kopieren. Verwenden Sie dazu die Schaltfläche „Add data from other tables“ und wählen Sie einfach die gewünschten Spalten und Jahreszahlen aus. Oder gehen Sie zurück zur Startseite und wählen Sie eine beliebige Tabelle aus dem Menübaum. Öffnen Sie sie wie gewohnt; Sie werden sehen, dass in der Tabellenansicht nun über jeder Spalte eine zusätzliche Schaltfläche mit der Aufschrift „Add to custom table“ erscheint. Wenn Sie die Schaltfläche „Add to custom table“ betätigen, kopiert CentropeSTATISTICS die jeweilige Spalte in Ihre benutzerdefinierte



code	name	area	Upload data
AT10101	Eisenstadt	42849177.909	
AT10201	Rust	19766816	
AT10301	Breitenbrunn	25656409	
AT10302	Donnerskirchen	33989263.5	
AT10303	Großhöflein	14290276.591	
AT10304	Hornstein	37106936	
AT10305	Klingenbach	4904398.5	
AT10306	Leithaprodersdorf	18967147.5	
AT10307	Mörbisch am See	27974948	
AT10308	Müllendorf	12791953	
AT10309	Neufeld an der Leitha	4209170.5	
AT10310	Oggau	52416075.5	
AT10311	Oslip	17447650.5	
AT10312	Furbach am Neusiedler See	45978524.5	
AT10313	St.Margarethen im Bgl.	26440732.5	
AT10314	Schützen am Gebirge	21132240.5	
AT10315	Siegersdorf im Burgenland	23183192	
AT10316	Steinbrunn	15391623	
AT10317	Trausdorf an der Wulka	15306106.5	
AT10318	Wimpassing an der Leitha	7888305	
AT10319	Wulkaprodersdorf	12142101	
AT10320	Loretto	2397514.5	
AT10321	Stotzing	12949281	

Tabelle. Während des Kopiervorgangs ist ein Pop-up geöffnet. Im Erfolgsfall sieht es so aus wie unten abgebildet. Es gibt zwei Umstände, die zu einem Abbruch des Kopiervorgangs führen können:

- Sie haben diese Spalte schon in Ihre benutzerdefinierte Tabelle kopiert. Sie wird daher kein zweites Mal angelegt.
- Die zu kopierende Spalte enthält keine Daten zu dem von der benutzerdefinierten Tabelle abgedeckten Gebiet. Alle Berechnungen und auch das Erzeugen von Karten werden stets nur für jene Bereiche durchgeführt, wo alle Spalten Ihrer eigenen Tabelle einander geographisch überlagern. Wenn Sie also beispielsweise in einer Spalte Daten für die gesamte Centrope-Region haben und in einer anderen Spalte Daten für alle österreichischen Bundesländer, dann werden alle folgenden Operationen nur für die Schnittmenge ausgeführt, in diesem Fall also für die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Wien. Wenn Sie versuchen, eine Spalte zu Ihrer eigenen Tabelle hinzuzufügen, deren Daten ausschließlich außerhalb der Schnittmenge liegen, wird dies von CentropeSTATISTICS registriert und die Aktion nicht durchgeführt, da die Tabelle sonst keinen Output mehr liefern würde.

Upload von Daten in eine benutzerdefinierte Tabelle

Eine andere Möglichkeit des Hinzufügens von Daten ist die Uploadfunktion, die Ihnen ermöglicht, externe Daten einzubinden, also Datensätze, die nicht Bestandteil der grenzüberschreitenden Datenbank von CentropeSTATISTICS sind. Diese Daten müssen gewisse Formatanforderungen erfüllen. Es gibt zwei Optionen; wählen Sie jene, die Ihrer Dezimalnotation entspricht. Wenn Sie das Komma („，“) als Dezimaltrennzeichen verwenden, ist Ihr Spaltentrennzeichen der Strichpunkt („;“) – Option 1. Wenn Sie den Punkt („.“) als Dezimaltrennzeichen verwenden, ist Ihr Spaltentrennzeichen der Beistrich („，“) – Option 2.

Zulässiges Datenformat, Option 1	Zulässiges Datenformat, Option 2
code;value1;value2	code,value1,value2
AT90101;1;46	AT90101,1,46
AT90201;2;53,2	AT90201,2,53.2
AT90301;3;60,1	AT90301,3,60.1
AT90401;4;23	AT90401,4,23
AT90501;5;45,8	AT90501,5,45.8
AT90601;6;92	AT90601,6,92
AT90701;7;91	AT90701,7,91
AT90801;8;2,4	AT90801,8,2.4
AT90901;9;77	AT90901,9,77
AT91001;10;25,9	AT91001,10,25.9
AT91101;11;67,9	AT91101,11,67.9
AT91201;12;90	AT91201,12,90
AT91301;13;45,5	AT91301,13,45.5
AT91401;14;38,2	AT91401,14,38.2
AT91501;15;53,6	AT91501,15,53.6
AT91601;16;98,4	AT91601,16,98.4
AT91701;17;55	AT91701,17,55
AT91801;18;34,1	AT91801,18,34.1
AT91901;19;58	AT91901,19,58
AT92001;20;52,9	AT92001,20,52.9
AT92101;21;49,4	AT92101,21,49.4
AT92201;22;87	AT92201,22,87
AT92301;23;12,2	AT92301,23,12.2

Ihre Daten müssen im CSV-Format vorliegen. Jede gängige Tabellenkalkulation wie MS Excel kann in dieses Format exportieren. Vergewissern Sie sich, dass die Spaltennamen in der ersten Zeile stehen. Ansonsten verlieren Sie den ersten Datensatz und erhalten falsche Spaltennamen. Die erste Spalte muss „code“ heißen und die mit dem zweibuchstabigen Länderkürzel (AT, CZ, HU, SK) beginnenden Gemeindecodes enthalten, sodass CentropeSTATISTICS die importierten Daten richtig zuordnen kann.

Bei korrektem Datenformat wird der Import durchgeführt, andernfalls wird „Error: The CSV file is not formatted properly.“ als Fehlermeldung ausgegeben.

Der Field Calculator

In einer benutzerdefinierten Tabelle können Sie eigene Berechnungen durchführen und aus den Ergebnissen dieser Berechnungen thematische Karten erzeugen. Dies sei an einem Beispiel erklärt: Wir wollen eine Karte des Anteils der 0-bis-14-Jährigen je Gemeinde im Jahr 2011 erzeugen. Diese Werte sind nicht in vorberechneter Form verfügbar und müssen daher selbst errechnet werden.

Schritt 1 (sofern noch nicht geschehen): Anlegen einer benutzerdefinierten Tabelle.

Schritt 2: Öffnen Sie Ihre benutzerdefinierte Tabelle und wählen Sie „Add data from other tables“, wählen Sie „Population by five-year age groups, total“, dann das Jahr 2011 und die Spalten „population aged 00 to 04“, „population aged 05 to 09“, „population aged 10 to 14“ und „population (absolute values)“. (Wir benötigen auch die Gesamtbevölkerung, um den Prozentanteil der 0-bis-14-Jährigen berechnen zu können.)

Schritt 3: Die Tabelle sieht nun so aus:

		Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Create new column Upload data
name	area	age0 to 4 2019	age5 to 9 2019	age10 to 14 2019	age15 to 19 2019	population total 2019	
	42849177.909	695	685	678	689	14637	
	19766816	73	83	88	97	1940	
n	25656409	57	83	81	74	1910	
hen	33989263.5	65	79	66	85	1822	

Schritt 4: Beachten Sie die leere Spalte am rechten Tabellenende. Eine der oberhalb befindlichen Schaltflächen heißt „Create new column“. Wir betätigen sie und geben einen Namen für die neue Spalte ein. Diese leere Spalte benötigen wir für das Ergebnis der eigenen Berechnung. In Anlehnung an die übrigen Spaltennamen nennen wir sie „age0_to_14_2011_percent“. Die benutzerdefinierte Tabelle wird aktualisiert und zeigt die neue Spalte sowie darüber einige neue Schaltflächen: „Field calculator“ (diese werden wir gleich verwenden) und „Reclassify“. Die Tabelle sieht nun so aus:

			Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Remove Pie chart	Map Field calculator Reclassify Rename Remove Pie chart
code	name	area	age0 to 4 2019	age5 to 9 2019	age10 to 14 2019	age15 to 19 2019	population total 2019	age0 to 19 2019 percent	
AT10101	Eisenstadt	42849177.909	695	685	678	689	14637	0	
AT10201	Rust	19766816	73	83	88	97	1940	0	
AT10301	Breitenbrunn	25656409	57	83	81	74	1910	0	
AT10302	Donnerskirchen	33989263.5	65	79	66	85	1822	0	

Schritt 5: Um die neuen Werte zu berechnen, klicken Sie auf „Field calculator“. Der Field Calculator wird in einem neuen Fenster geöffnet.

Benutzen Sie die Schaltflächen wie auf einem handelsüblichen Taschenrechner oder verwenden Sie Ihre Tastatur zur Eingabe. Mit „C“ nehmen Sie die letzte Eingabe zurück, z. B. die letzte Ziffer, den letzten Operator oder den letzten Spaltennamen. Mit „OK“ wird die Formel überprüft. Sollten Fehler enthalten sein, erhalten Sie die Fehlermeldung „Syntax error!“. Spalten werden durch Doppelklick auf den Spaltennamen in die Formel aufgenommen.

Nun folgt die Schritt-für-Schritt-Beschreibung, wie Sie die Formel erstellen. Wir haben drei Altersklassen (0-4, 5-9, 10-14) und möchten den Anteil der 0-bis-14-Jährigen an der

The screenshot shows the 'CentropeSTATISTICS Field Calculator' window. It has a list of fields on the left, a central calculator area with a numeric keypad and function buttons, a formula input area at the bottom, and a status bar at the very bottom. Four red arrows point from callout boxes to specific parts of the interface:

- Alle Spalten Ihrer Tabelle können hier ausgewählt werden: mit einem Mausklick nehmen Sie den Spaltennamen in Ihre Formel auf.** (Points to the field list on the left)
- Schaltflächen des Field Calculators.** (Points to the numeric keypad)
- FormelAusgabe: Hier wird die von Ihnen zusammengesetzte Formel angezeigt.** (Points to the formula input area)
- Klicken Sie auf „OK“, um die Berechnung zu starten. „Cancel“ schließt den Field Calculator, „Clear all“ löscht die Formel.** (Points to the OK, Cancel, and Clear all buttons)

The status bar at the bottom indicates: 'Rows affected: 3507, estimated calculation time: 9 seconds.'

Gesamtbevölkerung berechnen. Es ist daher notwendig, die drei Altersklassen zu summieren, diese Summe durch die Gesamtbevölkerung zu teilen und danach mit 100 zu multiplizieren, um Werte im Bereich [0..100] zu erhalten. Bedenken Sie, dass nach den mathematischen Grundregeln Punktrechnung (Multiplikation und Division) vor Strichrechnung (Addition und Subtraktion) geht; daher müssen wir die Addition in Klammern setzen. Ihr erstes Rechenzeichen und somit ihre erste betätigte Schaltfläche ist daher „(“. Dann klicken Sie auf „age_0_to_4_2011“, betätigen „+“ ... etc., bis Sie beim Klick auf „age_10_to_14_2011“ angelangt sind. Hier ist die Addition zu Ende, die Klammer muss geschlossen werden. Multiplikation und Division fehlen noch. Da sie mathematisch gleichrangig sind, ist es irrelevant, welche der beiden zuerst ausgeführt wird. Der Field Calculator sollte nun so wie in der Abbildung rechts aussehen: Die Formel ist eingegeben und wir stehen vor dem Klick auf „OK“. Die geschätzte Berechnungszeit wird am unteren Fensterrand angezeigt. Mit dem Klick auf „OK“ wird die Formel auf Korrektheit geprüft. Die Berechnung wird nur bei korrekter Formel ausgeführt, andernfalls meldet der Field Calculator einen „Syntax error“.

This screenshot shows the same Field Calculator window after the formula has been entered. The formula in the input area is:

$$([age0_to_4_2019] + [age5_to_9_2019] + [age10_to_14_2019] + [age15_to_19_2019]) / [population_total_2019] * 100$$

The status bar at the bottom still shows: 'Rows affected: 3507, estimated calculation time: 9 seconds.'

Schritt 6: Nach der Berechnung wird die benutzerdefinierte Tabelle aktualisiert; die Ergebnisse der Berechnung stehen in der Spalte „age0_to_14_2011_percent“. Um aus dieser Spalte eine thematische Karte zu erstellen, betätigen Sie nun die Schaltfläche „Map“ oberhalb dieser Spalte und verfahren Sie wie bei allen anderen thematischen Karten (siehe Abschnitt 5).

Daten reklassifizieren

Die Reklassifizierungsfunktion erlaubt die Erstellung separater Datenklassen aus Spalten mit kontinuierlichen Werten. Dies kann beispielsweise nützlich sein, wenn Sie Gemeinden innerhalb eines bestimmten Wertebereichs aus der weiteren Berechnung ausschließen wollen. Reklassifizieren Sie einfach die Werte so, dass der unerwünschte Bereich den Wert 0 erhält, und verwenden Sie den Field Calculator für eine Multiplikation. Dann können Sie den Wert 0 in Ihrer Karte als „no data“ behandeln.

CentropoSTATISTICS Reclassification - Google Chrome

map.centropemap.org/wmcs/cstat_mapcalc_reclass.php?tar

Reclassifying age0_to_19_2019_percent ?

Minimum value: 0 ?

Maximum value: 39.13 ?

from	to	New value
0.00	19.57	0
19.58	39.13	1

Add row ?

Delete row ?

OK ?

Cancel

Die Reklassifizierung wird mit der Schaltfläche „Reclassify“ oberhalb der gewünschten Spalte gestartet. Achtung: Sie ist nur für eigene Berechnungen verfügbar. Wenn Sie existierende Werte reklassifizieren wollen, müssen Sie zuvor eine eigene Spalte erstellen und diese mit dem Field Calculator den Werten der gewünschten Spalte gleichsetzen.

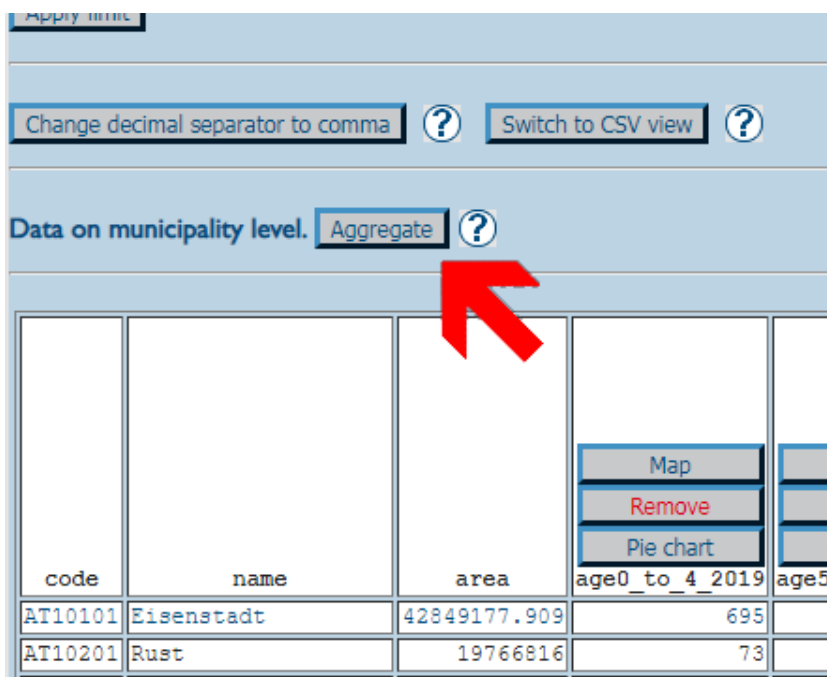
Das Reklassifizierungsfenster hat zu Beginn zwei Datenreihen. Für weitere Reklassifizierungsbereiche klicken Sie auf „Add row“. Beachten Sie, dass der „to“-Wert stets kleiner sein muss als der „from“-Wert der nächsten Zeile. Sollte hier ein Fehler passieren, wird dies erkannt und das entsprechende Feld färbt sich rot. Mit der Schaltfläche „OK“ führen Sie die Reklassifizierung durch. Das Ergebnis wird Ihrer benutzerdefinierten Tabelle als neue Spalte hinzugefügt. Die ursprünglichen Werte gehen also durch diese Operation nicht verloren.

Daten aggregieren

Beinahe alle Daten in der grenzüberschreitenden Statistikdatenbank von CentropeSTATISTICS sind auf Gemeindeebene vorhanden. Nur einige Tabellen sind lediglich auf NUTS-3-Ebene verfügbar. Um auch solche Daten miteinander kombinieren zu können, gibt es die Möglichkeit, die Daten auf Gemeindeebene auf NUTS-3- oder Bezirksebene zu aggregieren. Oberhalb der benutzerdefinierten Tabelle befindet sich im

Optionenbereich eine Schaltfläche „Aggregate“, wenn die Daten auf Gemeindeebene sind. Betätigen Sie diese Schaltfläche, um das Aggregationsfenster zu öffnen. Sie können zwischen mehreren Aggregationsmethoden wählen:

- SUM (addiert alle Werte innerhalb des Gebiets)
- MAX (findet das Maximum innerhalb des Gebiets)
- MIN (findet das Minimum innerhalb des Gebiets)



code	name	area	age0_to_4_2019	age5_...
AT10101	Eisenstadt	42849177.909	695	
AT10201	Rust	19766816	73	

Table Aggregation ?

☒ Aggregate to district level
☐ Aggregate to NUTS 3 level

☒ SUM (add all values within NUTS 3 area)
☐ MAX (find highest value within NUTS 3 area)
☐ MIN (find lowest value within NUTS 3 area)
☐ MEAN (calculate arithmetic mean within NUTS 3 area)
☐ MEDIAN (find the median within NUTS 3 area)
☐ WEIGHTED MEAN (calculate arithmetic mean and weight it by area)

Caution: Execution of this function cannot be undone.

- MEAN (arithmetisches Mittel innerhalb des Gebiets)
- MEDIAN (Median innerhalb des Gebiets)
- WEIGHTED MEAN (arithmetisches Mittel innerhalb des Gebiets, das nach der Fläche gewichtet wird)

Wählen Sie die gewünschte Anzahl an Dezimalstellen und klicken Sie auf „OK“, um die Berechnung zu starten. Beachten Sie, dass die Aggregation nicht rückgängig gemacht werden kann. Sobald Sie Ihre Tabelle auf NUTS-3- oder Bezirksebene aggregiert haben, können Sie die Werte nicht mehr auf Gemeindeebene zurückführen und auch keine Daten auf Gemeindeebene mehr in Ihre benutzerdefinierte Tabelle aufnehmen!

Speichern und Laden von benutzerdefinierten Tabellen

Sie können jederzeit die Inhalte Ihrer benutzerdefinierten Tabelle in einer Datei abspeichern, die Sie auf Ihrem lokalen System ablegen können. Diese Option erlaubt Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen und zu jeder Zeit wieder fortzusetzen, oder eine eigene Tabelle mit Kollegen zu teilen. Um die Inhalte Ihrer eigenen Tabelle zwischenspeichern, gehen Sie auf die Startseite von CentropeSTATISTICS (durch einen Klick auf den „Home“-Button), dann betätigen Sie „Save custom table“. Ein Pop-up-Fenster öffnet sich. Zunächst zeigt es den Text „File transfer...“, während im Hintergrund der Datenexport stattfindet. Sobald der Export beendet ist, wird die am Server erzeugte Datei zu Ihnen geschickt. Sie erhalten die Meldung „Table export completed.“ und werden aufgefordert, eine Datei auf Ihrem Computer zu speichern. Wählen Sie an dieser Stelle „Speichern“ und nicht „Öffnen“ – Sie haben keine entsprechende Software installiert, die die Inhalte dieser Datei verstehen würde. Der Standardname der Datei ist immer „customtable.cstat“, aber Sie können diese Bezeichnung natürlich beliebig ändern.



Aus Sicherheitsgründen (um das Einschleusen von Schadcode auf unseren Server zu verhindern) ist die Tabellendatei in einem für Menschen nicht lesbaren Format verfasst. Sie können die Inhalte jedoch mit der Schaltfläche „Load custom table“ auf der Startseite von CentropeSTATISTICS wieder entpacken.

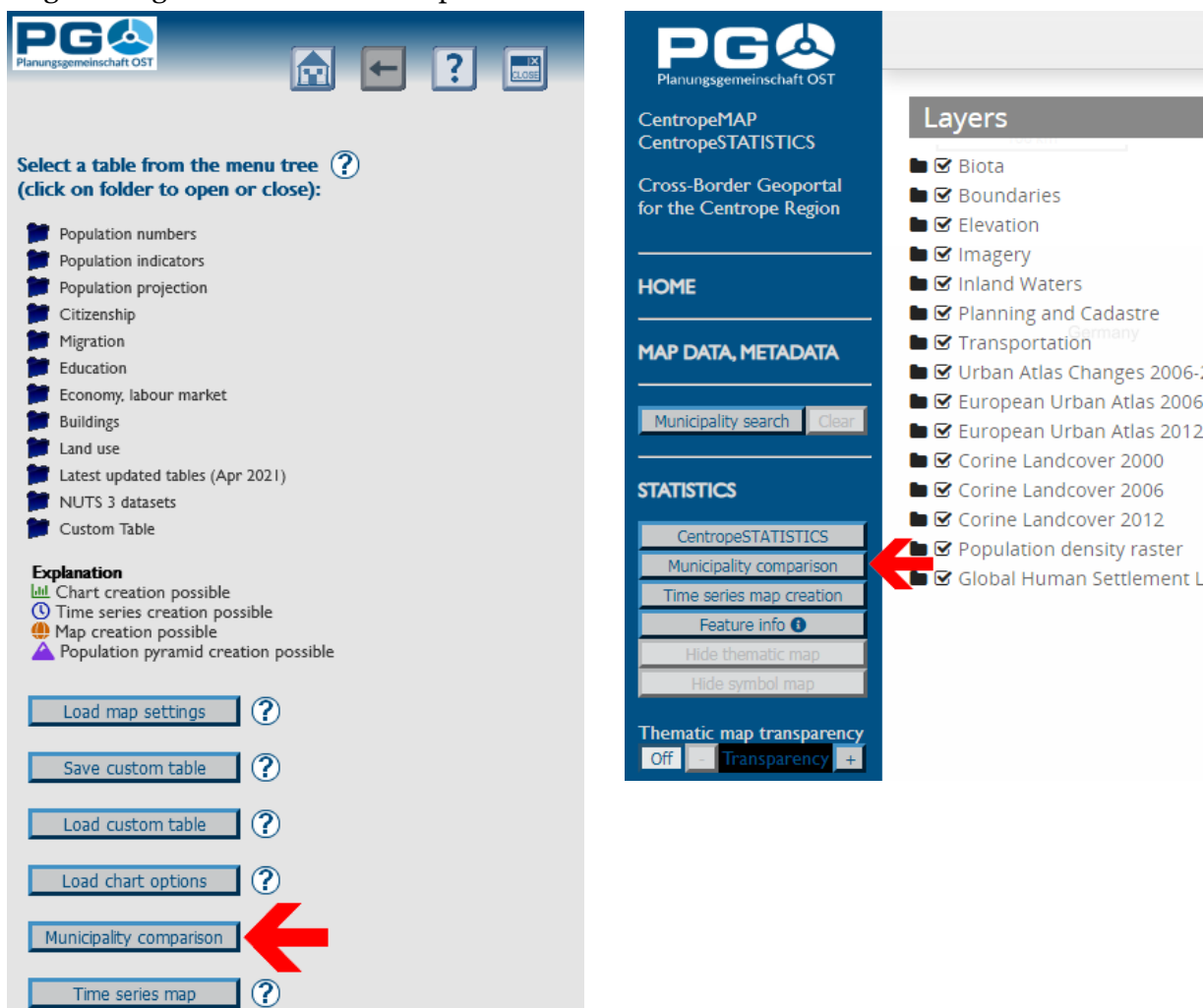
Wenn Sie bereits eine benutzerdefinierte Tabelle erstellt haben, wird die neu geladene die existierende überschreiben. Denken Sie daher rechtzeitig ans Abspeichern der existierenden Tabelle, um Datenverluste zu vermeiden!

Das Fenster „Load custom table“ fordert Sie zur Wahl einer Datei von Ihrem lokalen System auf, die an den CentropeSTATISTICS-Server gesendet wird, sobald Sie die Datei gewählt und auf „OK“ geklickt haben. Nach dem Upload wird die Datei geprüft. Ist alles in Ordnung, können Sie die Tabelle sofort aufrufen und das Upload-Fenster schließt sich.

Andernfalls gibt CentropeSTATISTICS die Fehlermeldung „Invalid contents in uploaded file. Data not processed.“ aus. In diesem Fall ist die Tabellendatei beschädigt und die darin enthaltenen Daten können nicht mehr wiederhergestellt werden.

Vergleich von statistischen Indikatoren für Gemeinden/Regionen

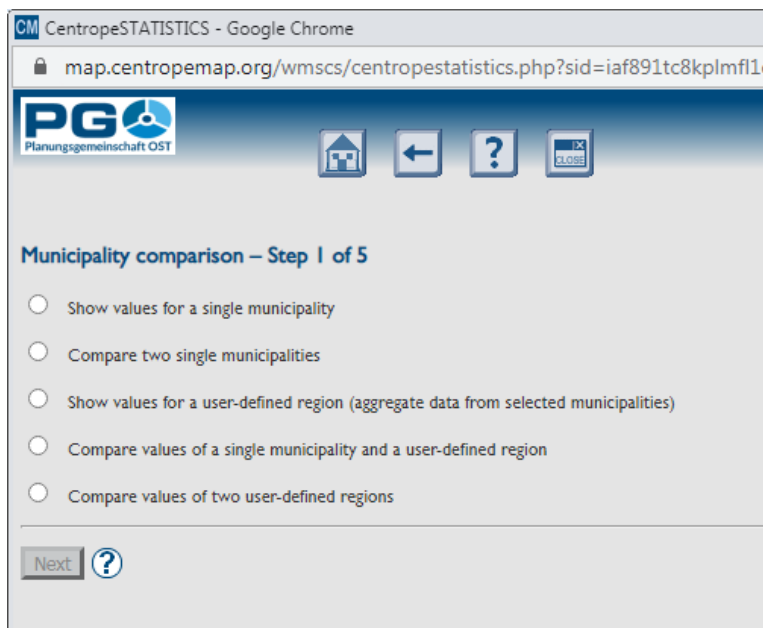
Das Gemeinde- und Regionsvergleichswerkzeug bietet Ihnen die Möglichkeit, statistische Indikatoren für verschiedene Gemeinden und Regionen zu vergleichen. Um den Gemeinde- und Regionsvergleich zu starten, klicken Sie entweder die Schaltfläche „Municipality comparison“ im CentropoMAP-Geoportal oder die gleichnamige Schaltfläche im Startfenster von CentropoSTATISTICS (siehe Abbildungen). Der Gemeinde- und Regionsvergleich läuft in fünf simplen Schritten ab.



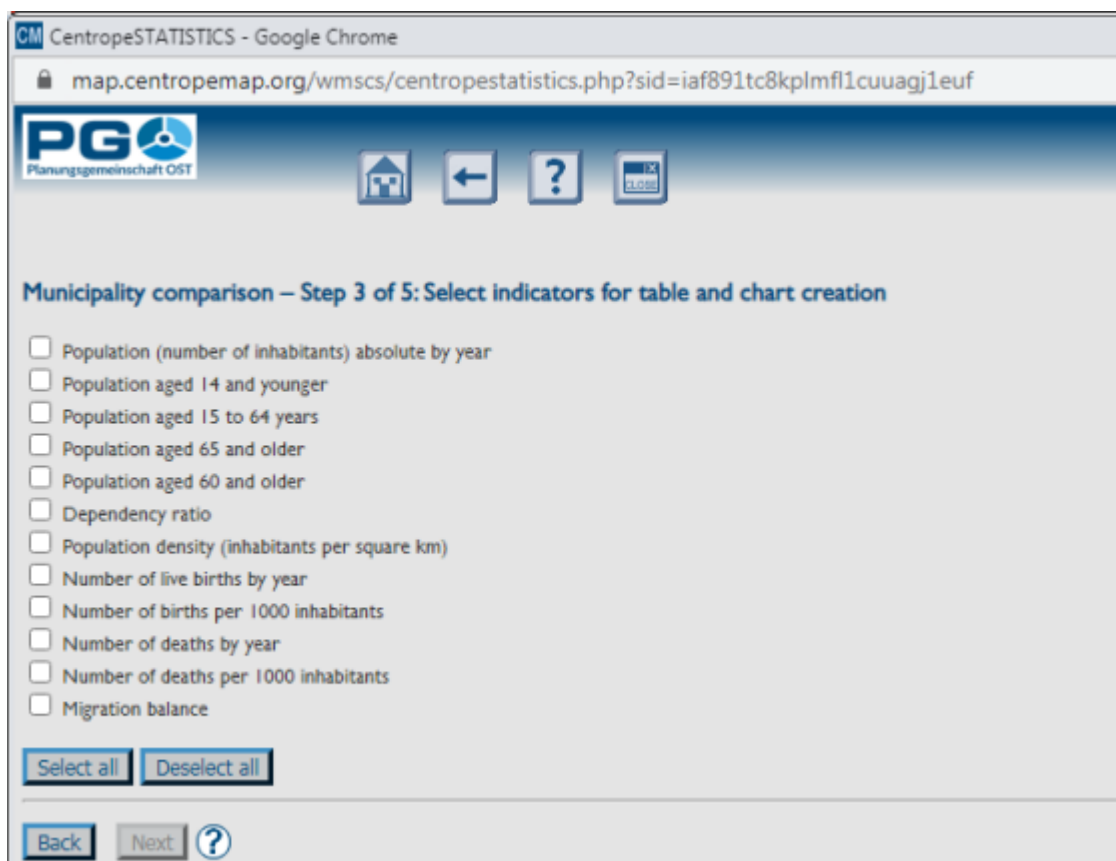
Schritt 1: Wählen Sie den Vergleichsmodus (siehe Abbildung links). Diese Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Anzeigen von Werten für eine Einzelgemeinde,
- Vergleich von zwei Einzelgemeinden,
- Anzeigen von Werten für eine benutzerdefinierte Region (Werte der darin befindlichen Gemeinden werden für die Diagrammerstellung aggregiert),
- Vergleich zwischen einer Einzelgemeinde und einer benutzerdefinierten Region,
- Vergleich zweier benutzerdefinierter Regionen.

Wählen Sie den gewünschten Modus und danach „Next“.



Schritt 2:
Gemeindeauswahl (einzelne Gemeinde oder mehrere Gemeinden zur Bildung einer Region). Die Gemeindeauswahl funktioniert wie bei der Diagrammerstellung (siehe dort.). Wenn Sie zwei Regionen oder eine Einzelgemeinde mit einer Region vergleichen, wird die Gemeindeauswahl zwei Mal durchgeführt. In der Titelzeile sehen Sie jeweils, welche Auswahl gerade an der Reihe ist.



Schritt 3: Auswahl der Indikatoren für die Tabellen- und Diagrammerstellung. Hier können Sie die Indikatoren aus der grenzüberschreitenden CentropeSTATISTICS-Datenbank für Ihren Vergleich auswählen. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen (mindestens eines) und klicken Sie auf „Next“, um fortzufahren.

Schritt 4: Auswahl der gewünschten Jahre für Tabellen und Diagramme. Dieser Schritt bietet alle Jahre an, für die Ihre gewählten Indikatoren in der Datenbank verfügbar sind. Zur Auswahl aktivieren Sie die Kontrollkästchen (mindestens eines). Mit „Select all“ können Sie

sämtliche Kontrollkästchen auf einmal markieren und so das Maximum an Jahresdaten abfragen.

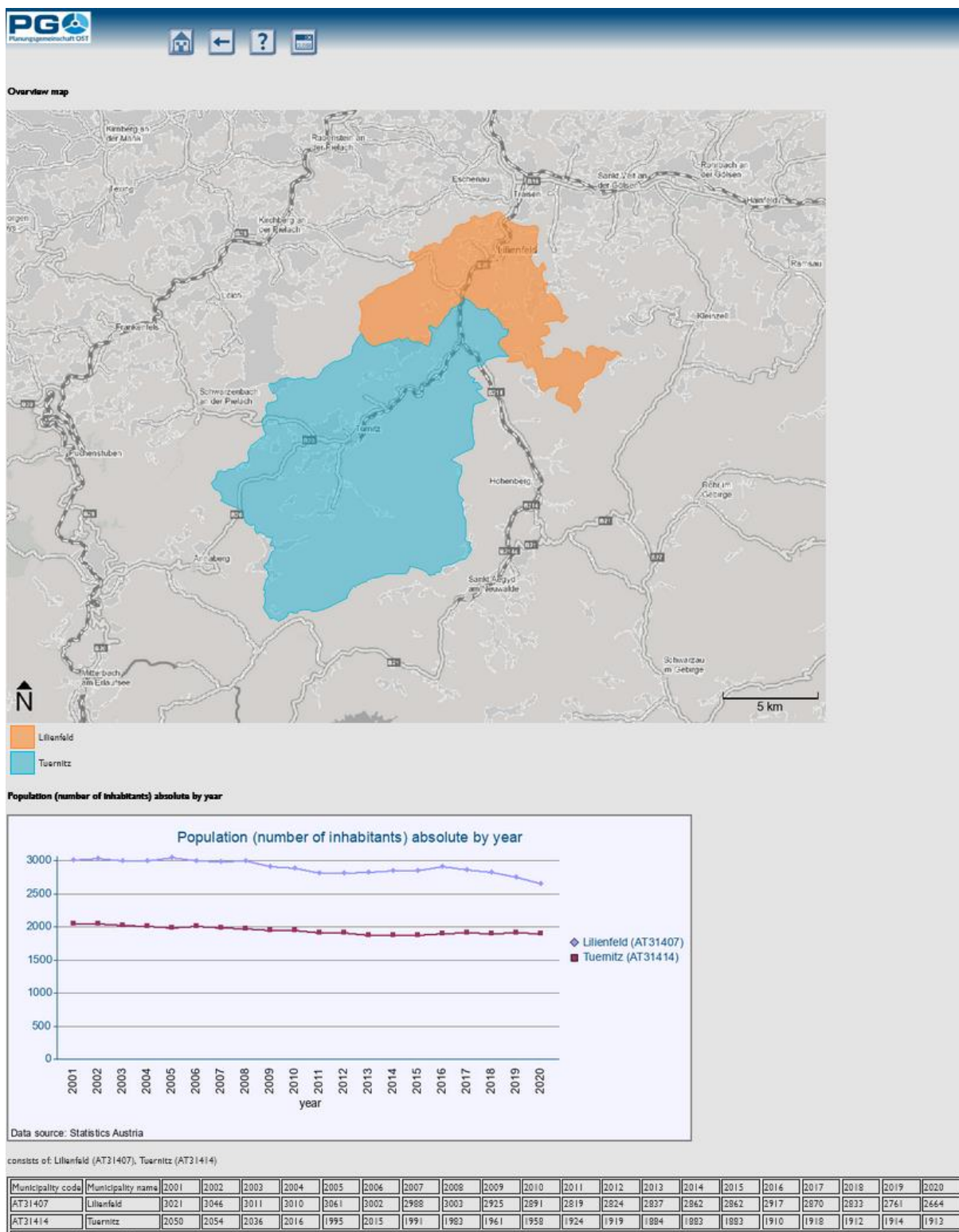
Bitte beachten Sie, dass möglicherweise die Daten mancher Indikatoren nicht im gesamten gewünschten Zeitraum verfügbar sind. In diesem Fall werden alle Jahre angezeigt, die innerhalb Ihrer Auswahl verfügbar sind.

Schritt 5: Diagramm- und Tabellenausgabe (Vergleichsergebnis). Das Ergebnis Ihres Gemeinde- und/oder Regionsvergleichs wird auf Ihrem Monitor angezeigt. Zunächst sehen Sie eine Übersichtskarte, auf der Ihre Gemeinde- und/oder Regionsauswahl hervorgehoben ist. Darunter werden Diagramme und Tabellen entsprechend Ihrer Auswahl dargestellt.



Im oberen Seitenbereich befinden sich zwei wichtige Export-Schaltflächen. Die Schaltfläche „Export to PDF“ erzeugt ein mehrseitiges PDF mit Übersichtskarte, Diagrammen und Zahlen Ihres Gemeinde- und/oder Regionsvergleichs.

Die Schaltfläche „Export to Excel“ erzeugt eine mehrseitige Tabelle, die alle Daten aus Ihrer Auswahl enthält, jedoch keine Diagramme und Karten.



Erstellen von Bevölkerungspyramiden

Mit CentropoSTATISTICS können Sie gemeindeweise Bevölkerungspyramiden erstellen, sowohl statisch für ein gewünschtes Jahr als auch als animierte Zeitreihe.

Auf der Startseite des Statistikportals finden Sie im Ordner „Population numbers“ die Tabellen zu den Altersklassen der Bevölkerung. Diese sind mit einem violetten Pyramidensymbol gekennzeichnet, das auf die Möglichkeit der Erstellung von Bevölkerungspyramiden hinweist. Öffnen Sie eine beliebige dieser Tabellen. In der rechten Fensterhälfte erscheint sodann der Hinweis „You can create population pyramids from this table.“. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Continue“, um fortzusetzen.

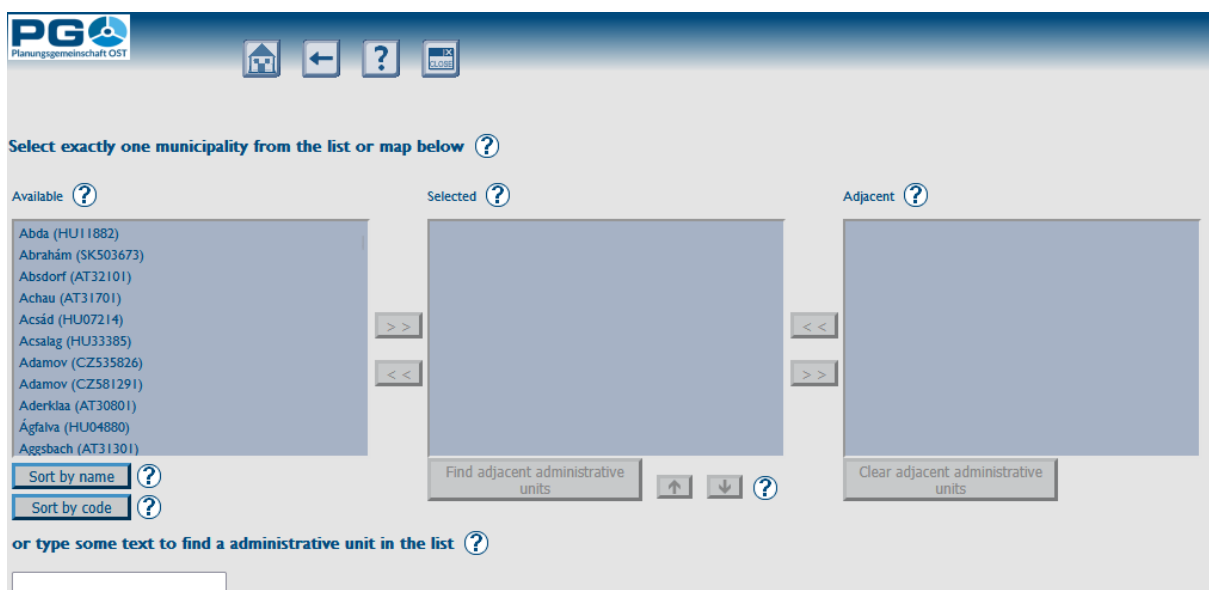


You can create population pyramids from this table.

Continue



Anschließend gelangen Sie zur Gemeindeauswahl in der gewohnten Ansicht. Wählen Sie nun die gewünschte Gemeinde aus der Liste und fügen Sie sie durch Doppelklick oder Klick auf den Rechtspfeil in die mittlere Auswahlbox („Selected“). Anschließend klicken Sie unterhalb auf „Show values“.



Die Bevölkerungspyramide für die gewünschte Gemeinde wird nun mit den aktuellsten verfügbaren Daten angezeigt.

Um die Daten aller verfügbaren Jahre abzurufen und daraus eine Animation zu gestalten, klicken Sie auf die unterhalb der Grafik angeordnete Schaltfläche „Create time series“.

Die Zeitreihendaten werden geladen und die Animation wird zusammengesetzt.

Sie können die Animation am Bildschirm als Endlosschleife mit der Schaltfläche „Play/Pause“ steuern oder auch mit der Maus direkt auf ein Jahr in der Zeitreihen-Perlschnur unterhalb der Grafik klicken, um ein bestimmtes Jahr aufzurufen.

